



Jahresbericht 2022

BA die Bayerische Allgemeine Versicherung AG



# NEUGIERDE

# ERG



# MULTI

## Inhalt

### Bericht über das Geschäftsjahr 2022

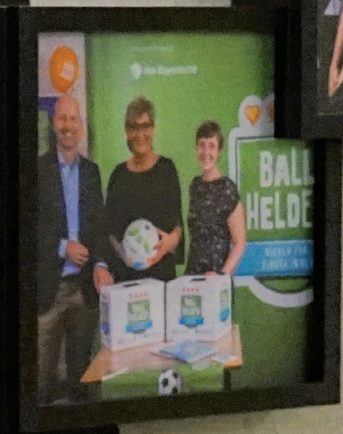
|   |       |
|---|-------|
| Finanzielle Leistungsindikatoren  | 3     |
| Aufsichtsrat, Vorstand  | 4-5   |
| Lagebericht des Vorstands   | 6-21  |
| Bilanz zum 31. Dezember 2022  | 22-25 |
| Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022 | 26-27 |

### Anhang

|   |       |
|---|-------|
| Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden                 | 28-31 |
| Angaben zur Bilanz                                    | 32-36 |
| Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung               | 37-41 |
| Sonstige Angaben                                      | 42-44 |
| Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers | 45-51 |
| Bericht des Aufsichtsrats                             | 54-55 |



EBNISSE



VERANTWORTUNG  
KUNDENORIENTIERUNG

Bayerische Beamten Lebensversicherung a.G.

BBV Holding AG

- **BA die Bayerische Allgemeine Versicherung AG**
- BL die Bayerische Lebensversicherung AG
- die Bayerische IT GmbH
- die Bayerische Finanzberatungs- und Vermittlungs-GmbH

verkürzte Darstellung

# Bericht über das Geschäftsjahr 2022

vorgelegt in der  
Hauptversammlung  
am 24. März 2023

BA die Bayerische Allgemeine  
Versicherung AG

Thomas-Dehler-Straße 25  
81737 München  
Telefon: 089/6787-0  
Telefax: 089/6787-9150  
E-Mail: [info@diebayerische.de](mailto:info@diebayerische.de)  
Internet: [www.diebayerische.de](http://www.diebayerische.de)





## Finanzielle Leistungsindikatoren

|  |       | 2022          | 2021          |
|--|-------|---------------|---------------|
| Gebuchte Bruttobeiträge  | Mio € | 203,4         | 190,0         |
| Gebuchte Beiträge für eigene Rechnung (f.e.R.)   | Mio € | 144,8         | 134,1         |
| Aufwand für Geschäftsjahresschäden<br>- brutto -<br>in % der verdienten Bruttobeiträge                       | Mio € | 143,9<br>72,1 | 155,4<br>83,0 |
| Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle - brutto -<br>in % der verdienten Bruttobeiträge | Mio € | 183,6<br>91,9 | 173,0<br>92,4 |
| Aufwendungen für Versicherungsfälle f.e.R.<br>in % der verdienten Beiträge f.e.R.                            | Mio € | 96,0<br>67,9  | 88,9<br>67,2  |
| Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb<br>in % der verdienten Bruttobeiträge                        | Mio € | 65,0<br>32,5  | 63,1<br>33,7  |
| Combined ratio - brutto -  | %     | 105,5         | 123,6         |
| Versicherungstechnisches Ergebnis vor Veränderung der Schwankungsrückstellung                                | Mio € | - 10,7        | - 10,9        |
| Kapitalanlagen (Buchwerte)   | Mio € | 194,5         | 174,2         |
| Ergebnis aus Kapitalanlagen  | Mio € | 14,7          | 4,4           |
| Nettoverzinsung der Kapitalanlagen   | %     | 8,0           | 2,5           |
| Eigenkapital<br>in % der gebuchten Beiträge f.e.R.   | Mio € | 33,3<br>23,0  | 33,3<br>24,9  |



# Aufsichtsrat



Prof. Dr. Alexander Hemmelrath,  
Steuerberater, Wirtschaftsprüfer,  
Feldafing,  
Vorsitzender

---

Prof. Dr. Hartmut Nickel-Waninger,  
Diplom-Betriebswirt,  
Heikendorf, stv. Vorsitzender

Peter M. Endres,  
Diplom-Fotoingenieur,  
Fürth

Dr. Wilhelm Schneemeier,  
Diplom-Mathematiker,  
München

Florian Kinzl,  
Versicherungsangestellter,  
München

Angela Ulbrich,  
Versicherungsangestellte,  
Landsberg



## Vorstand



Martin Gräfer, Wachtberg, Vorsitzender  
Komposit-Betrieb, -Underwriting, Service-Center,  
Vertrieb, Vertriebsmanagement, Marketing,  
Unternehmenskommunikation, IT/Business  
Development



Thomas Heigl, Unterhaching  
Asset Management, Rechnungswesen und Steuern,  
Controlling, Aktuariat Komposit, Rückversicherung,  
Komposit-Schaden, Datenschutz, Informationssicherheit,  
Inkasso



Dr. Herbert Schneidemann, München  
Riskmanagement, People & Culture,  
Recht/Compliance, Konzernrevision,  
Geldwäsche, Nachhaltigkeit



# Lagebericht des Vorstands

## Wirtschaftsbericht

### Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Geopolitische Risiken, Lieferkettenengpässe sowie gestiegene Inflationsraten haben die Weltwirtschaft im Jahr 2022 belastet.

Viele Zentralbanken, darunter die Fed und Bank of England, haben als Reaktion auf die stark gestiegenen Inflationsraten ihre Leitzinsen deutlich erhöht. Auch die EZB erhöhte die Leitzinsen in insgesamt vier Schritten. Der Zinssatz für Hauptrefinanzierungsgeschäfte stieg dabei von 0 % auf 2,5 %. Für 2023 werden weitere Zinserhöhungen erwartet.

An den Kapitalmärkten kam es zu deutlichen Kursverlusten sowohl bei Dividendenwerten als auch bei Anleihen. Die Aktien bewegten sich in mehreren Wellen abwärts und erreichten beim Deutschen Aktienindex DAX den Jahrestiefstand im September bei minus 24,61 %.

Anschließend setzte eine breite Erholung ein, in deren Verlauf der DAX die Verluste zum Jahresende auf 12,35 % reduzieren konnte. Die europäischen Rentenmärkte bauten die Verluste das ganze Jahr über aus und schlossen in der Nähe der Jahrestiefstände bei minus 17,28 % (IBOXX Euro Overall Return Index).

Auch die deutsche Wirtschaft wurde durch den Angriffskrieg auf die Ukraine und die infolge deutlich gestiegenen Energiepreise stark belastet. Das Bruttoinlandsprodukt wuchs im Jahr 2022 um 1,9 %. Im Jahr 2021, das von

Corona geprägt war, lag der Zuwachs des Bruttoinlandsprodukts noch bei 2,6 %. Für 2023 prognostizierte das ifo-Institut Anfang Dezember 2022 noch einen leichten Rückgang der Wirtschaftsleistung um 0,1 %, wohingegen die Bundesregierung in ihrem Jahreswirtschaftsbericht im Januar 2023 von einem leichten Wachstum in Höhe von 0,2 % ausgeht.

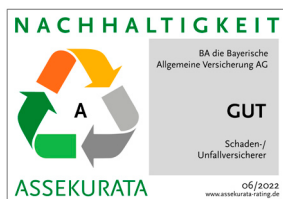
Die Inflationsrate erhöhte sich im Jahr 2022 insbesondere aufgrund gestiegener Rohstoff- und Energiepreise deutlich und betrug im Jahresdurchschnitt 6,9 %. Die Inflationsrate dürfte im Jahr 2023 laut Einschätzung des ifo-Instituts aufgrund staatlicher Strom- und Gaspreisbremsen auf 6,4 % sinken. Die Kerninflationsrate, d.h. die Inflationsrate ohne Energie- und Nahrungsmittelpreise, dürfte jedoch weiter von 4,8 % auf 5,8 % steigen. Die Bundesregierung rechnet in ihrem Jahreswirtschaftsbericht von Januar 2023 mit einer Inflationsrate von 6,0 % im Jahr 2023.

Neben dem unmittelbaren Leid und der Not der betroffenen Menschen wird der Krieg, die damit verbundenen Wirtschaftssanktionen sowie die hohen Energiepreise die globale Konjunktur und das Wirtschaftswachstum in Deutschland weiter belasten. Wir gehen daher aktuell nur von einer leichten Zunahme der konjunkturellen Dynamik im Jahr 2023 aus, wobei weiterhin erhebliche Unsicherheiten bestehen.

## Geschäftsverlauf

Trotz des schwierigen Umfelds konnte die Gesellschaft ihren Wachstumskurs fortsetzen. Die gebuchten Bruttobeiträge stiegen gegenüber dem Vorjahr, das ebenfalls durch ein Wachstum in Höhe von 7 % gekennzeichnet war, erneut um rund 7 %. Auch nach dem Einbruch an den Aktien- und Rentenmärkten verfügt die Gesellschaft in Summe über rund 10,0 % stille Reserven in ihrem Kapitalanlagebestand.

Im Bonitätsrating der Rating-Agentur Assekurata erzielte die Gesellschaft Mitte des Jahres 2022 erneut ein A- (starke Bonität) bei stabilem Ausblick. Zudem nahm die Gesellschaft erstmals am Nachhaltigkeitsrating von Assekurata teil und erzielte auf Anhieb ein A (gut).



## Ertragslage

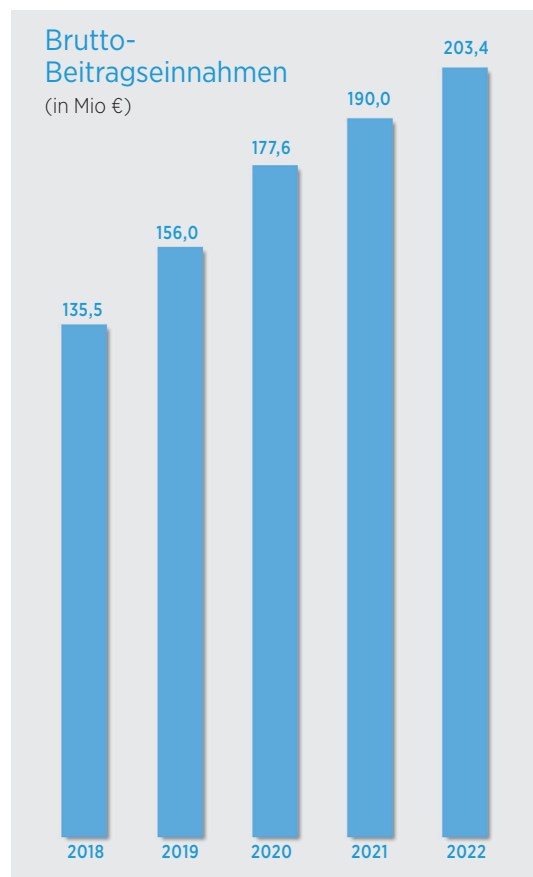
### ■ Beitragseinnahmen

Die gebuchten Bruttobeiträge erhöhten sich aufgrund des hohen Neugeschäfts um 7,1 % auf 203,4 Millionen €. Nach Abzug der Rückversicherungsbeiträge von 58,6 Millionen € und der Veränderung der Beitragsüberträge von 3,4 Millionen € betragen die verdienten Beiträge für eigene Rechnung 141,4 Millionen €.

### ■ Schadenverlauf

Der Brutto-Schadenaufwand für Geschäftsjahresschäden betrug 143,9 Millionen € und lag um 7,3 % unter dem Vorjahr. Der Netto-Schadenaufwand für Geschäftsjahresschäden, d.h. der Schadenaufwand nach Abzug der Rückversicherungsanteile, erhöhte sich um 13,4 % auf 101,7 Millionen €. Die Geschäftsjahresschadenquote im Verhältnis zu den verdienten Beiträgen verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr brutto von 83,0 % auf 72,1 % und stieg netto von 67,8 % auf 71,9 %.

Bei der Abwicklung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle der Vorjahre war brutto ein Verlust und netto (= für eigene Rechnung) ein Gewinn zu verzeichnen.





Die gesamten Aufwendungen für Versicherungsfälle verringerten sich brutto um 13,4 % auf 145,7 Millionen € und erhöhten sich für eigene Rechnung um 8,0 % auf 96,0 Millionen €. Die bilanzielle Schadenquote sank brutto von 89,9 % auf 72,9 % und stieg netto von 67,2 % auf 67,9 % im Vergleich zum Vorjahr.

■ **Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb**

Die Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb nahmen um 3,0 % auf 65,0 Millionen € zu. Der Kostensatz im Verhältnis zu den verdienten Beiträgen fiel brutto von 33,7 % auf 32,5 % und netto von 40,5 % auf 38,9 % im Vergleich zum Vorjahr.

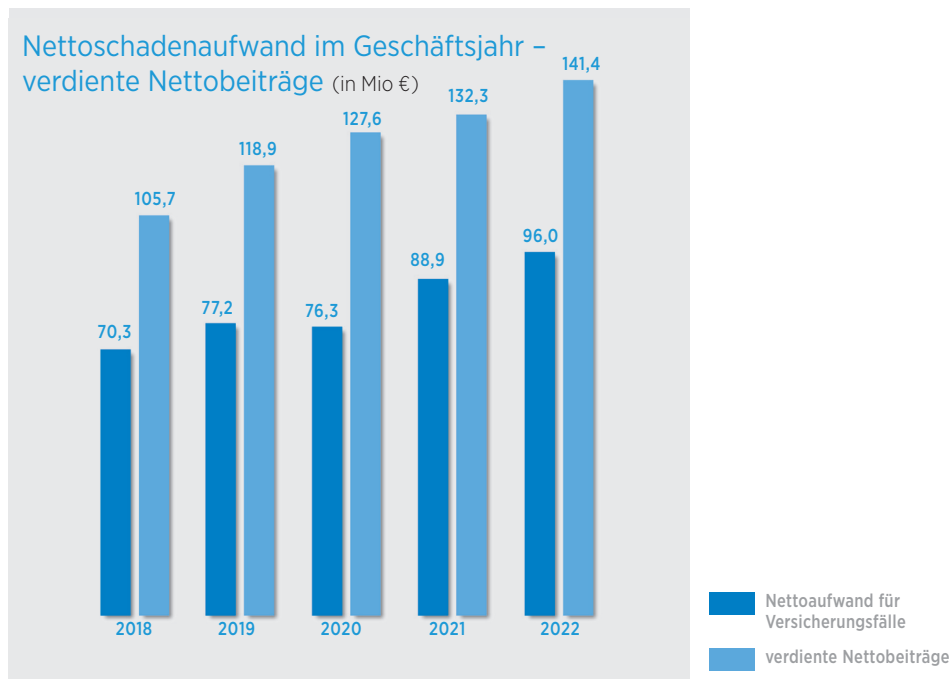
■ **Versicherungstechnisches Ergebnis**

Im gesamten Versicherungsgeschäft ergab sich für eigene Rechnung vor Zuführung zur Schwankungsrückstellung ein Verlust von 10,7 Millionen €. Der versicherungstechnische Verlust nach Zuführung zur Schwankungsrückstellung in Höhe von 2,3 Millionen € beträgt 13,0 Millionen €.

In der Unfallversicherung verringerten sich die gebuchten Bruttobeiträge um 0,6 %. Durch ein stark verbessertes Abwicklungsergebnis erhöhte sich das im Vorjahr bereits deutlich positive versicherungstechnische Ergebnis erneut.

In der nicht substitutiven Krankenversicherung ergab sich trotz des gesunkenen Neugeschäfts und damit geringeren Abschlusskosten, aufgrund gestiegener Belastung durch die Rückversicherung, ein versicherungstechnischer Verlust.

In der Kraftfahrtversicherung verringerten sich die gebuchten Bruttobeiträge um 5,4 %. Bei einer erhöhten Kostenquote und Geschäftsjahresschadenquote ergaben sich netto vor und nach Entnahme aus der Schwankungsrückstellung versicherungstechnische Verluste.



In der Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung verringerten sich die gebuchten Bruttobeiträge um 4,0 %. Eine deutlich gestiegene Geschäftsjahresschadenquote führte zu einem negativen versicherungstechnischen Ergebnis für eigene Rechnung.

In der Sonstigen Kraftfahrtversicherung verringerten sich die gebuchten Bruttobeiträge um 7,6 %. Eine erneut gestiegene Geschäftsjahresschadenquote führte zu einem im Vergleich zum Vorjahr höheren negativen Ergebnis für eigene Rechnung.

Bei den unter „Feuer- und Sachversicherung“ zusammengefassten Versicherungszweigen stiegen die gebuchten Bruttobeiträge um 16,3 %. Eine brutto deutlich gesunkene bilanzielle Schadenquote führte aufgrund von geringerer Entlastung durch Rückversicherung vor der Zuführung zur Schwankungsrückstellung zu einem negativen Ergebnis brutto und netto. Dabei wurde in der Glasversicherung und in der Verbundenen Hausratversicherung ein versicherungstechnischer Gewinn erzielt, während in der Verbundenen Wohngebäudeversicherung sowohl vor als auch nach der Zuführung zur Schwankungsrückstellung ein versicherungstechnischer Verlust zu verzeichnen war.

In der Allgemeinen Haftpflichtversicherung verringerten sich die gebuchten Bruttobeiträge um 3,2 %. Die leicht erhöhte bilanzielle Schadenquote führte unter stabiler Kostenquote zu einem leicht erhöhten versicherungstechnischen Verlust im Vergleich zum Vorjahr.

Bei den unter „Sonstige Versicherungen“ zusammengefassten Versicherungszweigen erhöhten sich die gebuchten Bruttobeiträge um 23,7 %. In der Kompakt-Versicherung reduzierte sich der versicherungstechnische Gewinn aufgrund einer höheren Kostenquote bei leicht

gesunkener bilanzieller Schadenquote. In der Travel-Protect-Versicherung führte eine deutlich gestiegene bilanzielle Schadenquote bei gesunkener Kostenquote zu einem versicherungstechnischen Verlust.

#### ■ Kapitalanlagenergebnis

Die gesamten Erträge aus Kapitalanlagen erreichten 19,9 Millionen €. Davon entfielen 10,2 Millionen € auf Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen, 9,6 Millionen € auf laufende Erträge und 0,1 Millionen € auf Erträge aus Zuschreibungen. Die Veräußerungsgewinne betreffen im Wesentlichen den Abgang von Grundstücken.

Die Aufwendungen für Kapitalanlagen betragen insgesamt 5,3 Millionen €. Nach Abzug des in der versicherungstechnischen Rechnung zu berücksichtigenden technischen Zinsertrages von 0,2 Millionen € ergab sich ein Ergebnis aus den Kapitalanlagen in Höhe von rund 14,5 Millionen €. Die Nettoverzinsung betrug 8,0 %. Die stillen Reserven betragen in Summe rund 10,0 % der Kapitalanlagen.

Die Kapitalanlagepolitik ist gemäß den Anlagegrundsätzen auf die Zielsetzung einer ausgewogenen Sicherheit, Qualität, Liquidität und Rentabilität des Portfolios ausgerichtet.

Die Bayerische Beamten Lebensversicherung a.G. hat als Muttergesellschaft bereits 2017 die UNPRI unterzeichnet und sich damit verpflichtet, Umwelt-, Sozial- und Unternehmensführungsaspekte (ESG) bei ihren Investitionsentscheidungen zu berücksichtigen. Diese Verpflichtung gilt für die Gesellschaft analog.



### ■ Geschäftsergebnis

Vor der Zuführung zur Schwankungsrückstellung wurde ein negatives Ergebnis von 10,7 Millionen € erzielt. Die Zuführung zur Schwankungsrückstellung von 2,3 Millionen € führte zu einem negativen versicherungstechnischen Ergebnis von 13,0 Millionen €.

Nach Berücksichtigung des Ergebnisses aus den Kapitalanlagen, der sonstigen Erträge und Aufwendungen, des außerordentlichen Ergebnisses sowie Steuern ergab sich ein Fehlbetrag von 3,0 Millionen €. Dieser Betrag wurde aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages von der BBV-Holding für Sachversicherungsunternehmen GmbH übernommen.

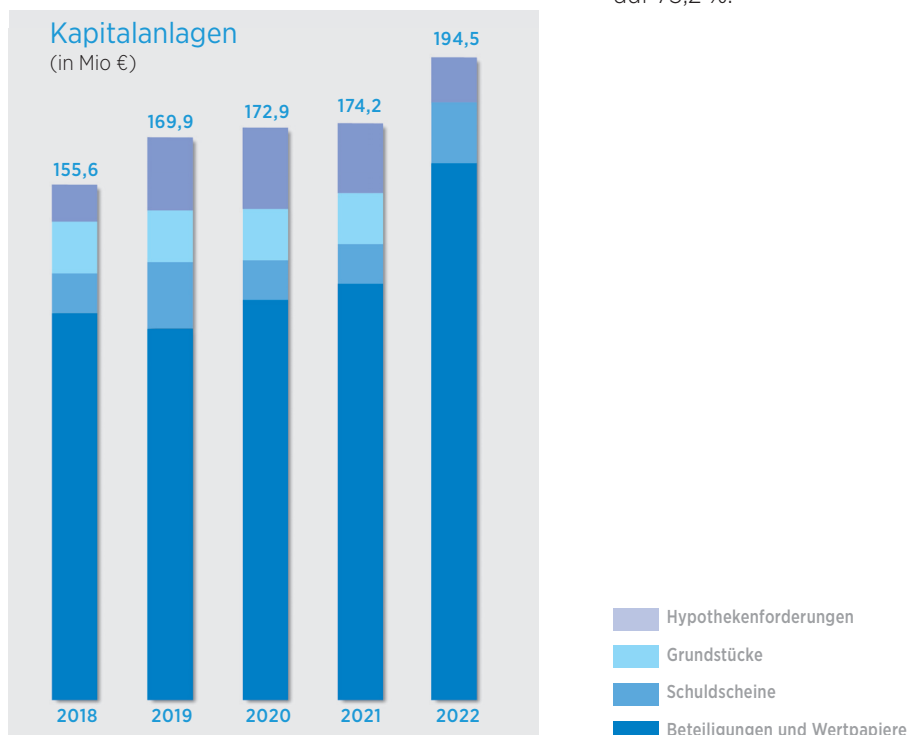
## Vermögens- und Finanzlage

Die Liquiditätsplanung als wesentlicher Teil der gesamten Finanzplanung basiert auf den Liquiditätsströmen, die sich vor allem aus den erwarteten Beiträgen, Schadenzahlungen, Kosten, Kapitalanlagen sowie der Ergebnisabführung ergeben.

Der Kapitalanlagenbestand stieg im Berichtsjahr um 20,3 Millionen € bzw. 11,7 % auf 194,5 Millionen €. Die größten Bilanzposten sind hierbei die Beteiligungen mit 116,7 Millionen €, Anteile an verbundene Unternehmen mit 27,5 Millionen € sowie die Hypotheken-, Grundschul- und Rentenschuldforderungen mit 14,0 Millionen €.

Das Eigenkapital betrug wie im Vorjahr 33,3 Millionen € und ist voll einbezahlt. Hiervon entfielen auf das gezeichnete Kapital 6,1 Millionen €. Im Verhältnis zu den gebuchten Nettobeiträgen lag das Eigenkapital bei 23,0 % nach 24,9 % im Vorjahr.

Die versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen haben sich im Berichtsjahr um 16,9 Millionen € auf 170,1 Millionen € erhöht. Dabei stieg die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle um 11,0 Millionen €, die Beitragsüberträge um 3,4 Millionen € und die Schwankungsrückstellung um 2,3 Millionen €. Die sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen blieben nahezu konstant. Die Netto-Schadenreservequote, d.h. die Netto-Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle im Verhältnis zu den verdienten Nettobeiträgen, erhöhte sich von 69,9 % auf 73,2 %.



## Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

### ■ Personalbericht

Die Mitarbeitenden der Bayerischen sind es, die das Unternehmen auszeichnen. Die richtigen Mitarbeitenden für das Unternehmen zu gewinnen, sie zu fördern, zu entwickeln und zu halten, ist Aufgabe des Personalmanagements. Auch im Geschäftsjahr 2022 wurden hier auf unterschiedlichen Feldern Akzente gesetzt um die Bayerische als attraktiven Arbeitgeber zu positionieren. Die Auszeichnung als Great Place To Work und als Leading Employer 2022 zeigt, dass die ergriffenen Maßnahmen Wirkung zeigen. Auch die Kununu Bewertung von 4,3 Sternen und eine Weiterempfehlungsquote von 91 %, Stand Dezember 2022, sprechen für sich.

### Personalgewinnung

Um qualifiziertes und motiviertes Personal als Mittelständler zu gewinnen, ist es wichtig, Bewerberinnen und Bewerber früh zu erreichen und deren Aufmerksamkeit auf das Unternehmen zu lenken. Aus diesem Grund hat die Bayerische ihre Aktivitäten im Bereich Employer Branding verstärkt. So arbeiten wir mit Hochschulen und Universitäten zusammen um frühzeitig Studierende auf die Bayerische als potenziellen Arbeitgeber aufmerksam zu machen. Die Tätigkeit als Werkstudent/in, die wir bei der Bayerischen anbieten, erlaubt es für beide Seiten einen guten Einblick zu bekommen. Darüber hinaus versuchen wir, auch schon früh junge Talente zu entdecken, indem wir Schülern und Studierenden im Rahmen von Praktika erste Einblicke in unser Unternehmen geben.

### Ausbildung

Die Bayerische investiert in die Ausbildung junger Menschen und bietet neben der Ausbildung Kaufmann/-frau für Versicherungen und Finanzen auch duale Ausbildungsplätze für Innen- und Außendienst an. Während ihrer Ausbildungszeit arbeiten unsere Auszubildenden in den verschiedenen Fachabteilungen des Unternehmens und erhalten so einen qualifizierten Einblick in unsere Unternehmensabläufe. Besonders stolz sind wir auf die sehr guten Prüfungsergebnisse unserer Auszubildenden und darauf, dass wir im Anschluss an die Ausbildung einen unbefristeten Arbeitsvertrag anbieten können.

### Weiterbildung und Personalentwicklung

Weiterbildung und Personalentwicklung sind wichtige Handlungsfelder innerhalb der Bayerischen. Unsere Personalentwicklung fördert Mitarbeitende auf allen Ebenen und in jedem Stadium ihrer Laufbahn. Neben Angeboten zur Fachkompetenz investiert die Bayerische auch in die Kompetenzentwicklung im Bereich Führungs-, Methoden- und Sozialkompetenz. Durch online basierte Trainings in unserer Bayerische Akademie und der Kooperation mit Good Habitz ist auch eine ortsunabhängige Weiterbildung möglich.

### Führungskräfteentwicklung

Die Bayerische entwickelt ihre Führungskräfte kontinuierlich weiter und baut gleichzeitig intern Nachwuchsführungskräfte auf. Unser Karriere- und Nachfolgemanagement hat zum Ziel, die Nachfolge von Führungspositionen in unserem Unternehmen sicherzustellen. Die Bayerische hat sich zudem verpflichtet durch besondere Angebote und Förderungen den Anteil von Frauen in Führung zu erhöhen. Dazu erfolgten dieses Jahr Schulungen wie ein Schlagfertigkeitstraining für Frauen oder ein Coaching Seminar für unsere weiblichen High Potentials.



## Vergütung und Benefits

Die Bayerische ist wie die Mehrzahl der in Deutschland tätigen Versicherungsunternehmen an die Tarifverträge für die private Versicherungswirtschaft gebunden. Zusätzlich zur tariflichen Vergütung bietet die Bayerische übertarifliche Gehaltskomponenten und eine Erfolgsbeteiligung, die vom nachhaltigen wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens abhängig ist. Über die Vergütung hinaus gewährt die Bayerische viele attraktive Benefits. Zu diesem Zweck hat die Bayerische ein Mitarbeiter-Benefit Portal eingerichtet, in dem alle Benefits und Angebote modular gebündelt sind.

## Familienbewusster Arbeitgeber

Als von der Hertie Stiftung nach dem Audit Beruf und Familie zertifiziertes Unternehmen hat sich die Bayerische Ziele gesetzt, um die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu verbessern. So wurden unterschiedliche Maßnahmen mit dem Fokus auf Familien mit Kindern und zu pflegenden Angehörigen initiiert. Exemplarisch seien hier die freiwillige Vertrauensarbeitszeit, die Möglichkeit von Heimarbeit „für jedermann“, ein Eltern-Kind-Büro und die Kooperation mit dem pme Familienservice genannt. Ergänzend dazu wurde im Jahr 2022 die Kinder- und Hausaufgabenbetreuung von „heynannyly“ implementiert. Hier übernimmt der Arbeitgeber die Kosten.

## Betriebliches Gesundheitsmanagement

Mit einem betrieblichen Gesundheitsmanagement und dem Gesundheitstag möchte die Bayerische die Mitarbeitenden beim Thema Gesundheit unterstützen. Ein vielfältiges Angebot, vom Gesundheitstag bis hin zu Massageangeboten, fördert nicht nur die Gesundheit, sondern auch die Motivation unserer Mitarbeitenden. Um den Faktor Sport zu unterstützen, wurde im Jahr 2022 die Sportkooperation mit Gympass Wellpass abgeschlossen, welche deutschlandweit vielfältige Angebote rund um Sport, Gesundheit und Wellness anbietet. Auch

während Corona ist das Angebot so gut es ging durch virtuelle Möglichkeiten, wie beispielsweise Online-Yogastunden, aufrechterhalten worden. Zudem gab es die Möglichkeit zur Antigentestung im Haus, sowie die Möglichkeit der Pneumokokken-Impfung für Mitarbeitende und Familienangehörige. Anfang des Jahres 2022 gab es bei der Bayerischen im Rahmen der Corona-Impfkationen das Angebot zur Booster-Impfung.

## ■ Erklärung zur Unternehmensführung

Der Aufsichtsrat hat eine Zielgröße für den Frauenanteil im Aufsichtsrat von 20 % und für den Vorstand von 0 % (als Mindestgröße) festgelegt, da der Vorstand insgesamt nur aus drei Personen besteht. Der Aufsichtsrat besteht derzeit aus fünf Männern und einer Frau.

Der Vorstand hat eine Zielgröße für den Frauenanteil in den beiden Führungsebenen unterhalb des Vorstands von 0 % (als Mindestgröße) festgelegt, weil die Gesellschaft selbst nur über eine sehr geringe Zahl an Führungskräften verfügt, da sie Personaldienstleistungen von der Konzernmutter, der Bayerischen Beamten Lebensversicherung a.G., bezieht. Die Zielgröße wird überschritten. Bei der Konzernmutter, der Bayerischen Beamten Lebensversicherung a.G., beträgt der Frauenanteil auf den beiden Führungsebenen unterhalb des Vorstands 28,9 %.

## ■ Dank an die Mitarbeitenden und Vertriebspartner

Wir danken allen Mitarbeitenden im Innen- und Außendienst sowie unseren Vertriebspartnerinnen und Vertriebspartnern für ihre Leistungen, die ihre Verbundenheit zu unserem Unternehmen besonders zum Ausdruck bringen.

## Risikobericht

### Gesamtsystem der Risikoüberwachung und -steuerung

Das Risikomanagementsystem der Bayerische Beamten Lebensversicherung a.G. ist dezentral organisiert und umfasst alle Konzerngesellschaften der Bayerischen und somit auch die BA die Bayerische Allgemeine Versicherung AG.

Unter einem Risiko verstehen wir ein Ereignis oder eine Bedingung, dessen Eintreten tatsächlich oder potenziell wesentliche negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage oder die Reputation der Gesellschaft haben könnte.

Durch eine eigenentwickelte EDV-Lösung ist sowohl die vollständige und systematische Erfassung aller Risiken als auch die Berichterstattung in standardisierter Form gewährleistet. Das Risikomanagementsystem wird ständig weiterentwickelt und den aufsichtsrechtlichen sowie den unternehmensspezifischen Erfordernissen angepasst.

Die Risikoverantwortlichen sind in ihrem jeweiligen Bereich für die Risikoidentifikation, Risikoanalyse sowie Risikobewertung und -kontrolle zuständig.

Durch das zentrale Risikomanagement erfolgt die Prüfung aller Risikoeinzelberichte und unter Berücksichtigung möglicher Kumuleffekte die Darstellung der Risikogesamtsituation des Konzerns für Vorstand und Aufsichtsrat. Die Beurteilung der Gesamtrisikolage des Konzerns findet im Rahmen des vierteljährlich tagenden Risikokomitees statt. Zu seinen wesentlichen Aufgaben zählen die regelmäßige Analyse und Diskussion der Gesamtrisikosituation sowie der Risikotragfähigkeit.

Im Rahmen der regelmäßigen Risikoinventur werden alle tatsächlichen und potenziellen Risiken ganzheitlich erfasst. Eine Klassifizierung erfolgt gemäß den internen Leitlinien zum Risikomanagement in die Risikokategorien versicherungstechnisches Risiko, Marktrisiko, Kreditrisiko, Konzentrationsrisiko, Liquiditätsrisiko, operationelles Risiko, strategisches Risiko, Reputationsrisiko und Compliance-Risiko.

Als Nachhaltigkeitsrisiko gilt ein Risiko in den Bereichen Umwelt, Soziales oder Unternehmensführung. Dabei werden Nachhaltigkeitsrisiken nicht als eigene separate Risikokategorie betrachtet, sondern als Bestandteil der unten genannten.

Neben der regelmäßigen Überwachung durch den Aufsichtsrat unterliegt das gesamte Risikomanagementsystem der Überwachung und Kontrolle durch die Interne Revision. Im Rahmen der Prüfung des Jahresabschlusses erfolgt durch die beauftragte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft einmal jährlich die Prüfung des Risikofrüherkennungssystems.

## Risiken

Aus dem Wesen einer Versicherungsgesellschaft, die Übernahme von Risiken der Versicherungsnehmer, ergeben sich für die Gesellschaft selbst Unsicherheiten, welche sich erheblich auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage des Unternehmens auswirken können.

Die wesentlichen Risiken der BA die Bayerische Allgemeine Versicherung AG werden im Folgenden näher erläutert, wobei eine Darstellung stets ohne Berücksichtigung von ggf. bestehenden Risikominderungstechniken erfolgt.

### ■ Versicherungstechnisches Risiko

Das versicherungstechnische Zufalls- und Änderungsrisiko besteht darin, dass aus den im Voraus kalkulierten Beiträgen in der Zukunft Entschädigungen geleistet werden müssen, deren Umfang aufgrund der Stochastizität der zukünftigen Schadenzahlungen bei der Prämienkalkulation nicht sicher bekannt ist. Diesem Risiko wird durch eine vorsichtige Tarifikalkulation, eine risikoorientierte Annahmepolitik und durch angemessene Rückversicherungsverträge Rechnung getragen. Zudem trennt sich die BA die Bayerische Allgemeine Versicherung AG von schadenbelasteten Verbindungen und Verträgen, welche in einem permanenten Sanierungsprozess ermittelt werden.

Die Bruttoschadenquote für die Geschäftsjahresschäden entwickelte sich im Zeitraum von 2013 bis 2022 wie folgt:

|                                     | 2013 | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 | 2022 |
|-------------------------------------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|
| Schadenquoten (in %) Gesamtgeschäft | 81 % | 82 % | 71 % | 70 % | 70 % | 71 % | 70 % | 64 % | 83 % | 73 % |

Das Geschäftsjahr 2022 war geprägt von inflationsbedingt hohen Schadenbelastungen. Im Vergleich zum Vorjahr verzeichnete das Geschäftsjahr 2022 deutlich weniger Elementarschäden, was zu einer Reduktion der Bruttoschadenquote führte.

Bei bereits eingetretenen Schäden besteht das Risiko, dass die tatsächlichen Aufwendungen zur vollständigen Regulierung der Schäden die

gebildeten Rückstellungen übersteigen. Die BA die Bayerische Allgemeine Versicherung AG begegnet diesem Reserverisiko durch eine vorsichtige Dotierung der Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle.

Bezüglich des Abwicklungsergebnisses für das Gesamtgeschäft brutto ist folgende Entwicklung zu verzeichnen:

|  | 2013 | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 | 2022 |
|--|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|
| Abwicklungsergebnis (in % der Eingangsschadenrückstellung) | + 4  | - 16 | + 7  | + 8  | + 9  | + 8  | + 5  | + 1  | - 10 | - 1  |

Nachreservierungen in der Sparte Kraftfahrt sowie Wohngebäude führten in Verbindung mit geringeren Abwicklungsgewinnen in den anderen Sparten in Summe zu einem leichten Abwicklungsverlust. Die derzeitige Höhe der Schadenreserven ist aus aktuarieller Sicht angemessen.

Mögliche Großschäden sind durch das Rückversicherungsprogramm in angemessener Weise abgedeckt.

#### ■ Marktrisiko

Neben dem versicherungstechnischen Risiko stellt das Marktrisiko, das das Risiko finanzieller Verluste aufgrund von Veränderungen der Marktpreise bezeichnet, die größte Risikoposition der BA die Bayerische Allgemeine Versicherung AG dar. Veränderungen können sich aus den Bereichen Aktien, Beteiligungen, zins-sensitive Anlagen, Wechselkurse und Immobilien ergeben.

Um diesem Risiko zu begegnen, werden die Kapitalanlagen der Gesellschaft unter dem Gesichtspunkt hoher Sicherheit und Rentabilität bei jederzeitiger Liquidität und unter Beachtung angemessener Mischung und Streuung angelegt.

Die Gesellschaft ist an einem Immobilienfinanzierungsfonds beteiligt. Der zuletzt durch den AIFM veröffentlichte Marktwert (Net Asset Value) zum 30.9.2022 lag bei 103,14 %. Zum 31.12.2022 wurde durch den AIFM kein neuer Marktwert mitgeteilt, da ein neuer Gutachter bestellt wurde. Das wirtschaftliche Umfeld, insbesondere der Fachkräfte- und Materialmangel, die Zinswende und der Inflationsschub haben im Jahr 2022 zu deutlichen Veränderungen auch am Immobilienmarkt geführt. Es ist zu beobachten, dass seit dem 3. Quartal 2022 eine deutlich erhöhte Anzahl von Finanzierungen prolongiert worden ist. Aufgrund der derzeitigen tendenziell sinkenden Immobilienpreise kann die Werthaltigkeit dieser Finanzierungen beeinträchtigt sein. Mit Blick auf die volatile Marktsituation sowie den derzeit nur begrenzt verfügbaren Informationen wurden verschiedene Szenarien betrachtet unter



Berücksichtigung, dass der Fonds überwiegend in Wohnbauprojekte investiert ist. Eine Bewertung der Beteiligung an dem Fonds zum 31.12.2022 zu einem Zeitwert von rund 75 % des Net Asset Values wird durch die Gesellschaft als das wahrscheinlichste Szenario angesehen.

In regelmäßigen Abständen wird durch Stress-tests das Marktrisiko gemessen, das sich durch kurzfristige Schwankungen auf dem Kapitalmarkt ergibt. Hier stehen Aktienkursrückgänge, Zinsänderungen und Marktwertverluste bei Immobilien im Vordergrund. Per 31.12.2022 wurde ein Rückgang der Aktienmärkte um 35 % und ein Immobilienmarktwertverlust in Höhe von 10 % angenommen. Zusätzlich wurde für die Rententitel im Umlaufvermögen ein Anstieg des Zinsniveaus von 200 Basispunkten unterstellt. Der Rückgang der Marktwerte stellte sich wie folgt dar:

| <b>Marktwertveränderungen im Kapitalmarktszenario in Millionen €</b> |        |
|--|--------|
| Aktientitel (-35 %)  | - 13,9 |
| Rententitel (+200 Basispunkte)                                       | - 1,2  |
| Immobilien (-10 %)   | - 2,8  |

Ein Fremdwährungsrisiko ist nur in geringem Umfang vorhanden, da Kapitalanlagen nahezu vollständig in Euro getätigt werden.

Dem Risiko von Marktpreisveränderungen wird zur Sicherstellung aller gegenwärtigen und künftigen Zahlungsverpflichtungen auch durch den Einsatz standardisierter derivativer Instrumente begegnet. Der Einsatz strukturierter Produkte und sonstiger derivativer Finanzinstrumente erfolgt unter Berücksichtigung der in den internen Kapitalanlageleitlinien definierten Rahmenbedingungen.

#### ■ Kreditrisiko

Unter Kreditrisiko wird die Gefahr verstanden, dass ein Geschäftspartner seinen vertraglichen Verpflichtungen nicht mehr nachkommen kann. Dieses Risiko kann sowohl aus dem Bereich Finanzanlagen als auch aus dem Versicherungsgeschäft resultieren.

Dem Kreditrisiko im Bereich der festverzinslichen Wertpapiere und Ausleihungen begegnet die Gesellschaft durch sorgfältige Auswahl der Schuldner bzw. Handelspartner. Die folgende Tabelle zeigt die Aufteilung des Rentenbestandes nach Ratingklassen:

| <b>Ratingstruktur des Rentenbestandes nach Marktwerten</b> |        |
|--|--------|
| Investment-Grade (AAA-BBB)                                 | 16,4 % |
| Speculative-Grade (BB-B)                                   | 0,0 %  |
| Default-Risk (CCC-D)                                       | 0,0 %  |
| Ohne Rating (Non rated)                                    | 83,6 % |

Ausstehende Forderungen gegenüber Versicherungsnehmern mit mehr als 90 Tagen zurückliegendem Fälligkeitszeitpunkt bestanden am Bilanzstichtag in Höhe von 1 519 Tsd €. Die durchschnittliche Ausfallquote der Forderungen lag in den letzten drei Jahren bei 6,3 %.

Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft bestanden zum Bilanzstichtag in Höhe von 14 193 Tsd €. Davon entfallen auf Rückversicherer mit einem Rating von AA+ 219 Tsd €, mit einem Rating von AA- 8 035 Tsd €, mit einem Rating von A+ 1 736 Tsd €, mit einem Rating von A- 2 334 Tsd € und mit einem Rating von BBB 76 Tsd €. Gegenüber Rückversicherern, denen kein Rating zugewiesen wurde, bestand eine Forderung in Höhe von 69 Tsd €. Zur Verminderung des Ausfallrisikos aus Rückversicherungsforderungen schließt die Gesellschaft ausschließlich Verträge mit Rückversicherungsunternehmen, die eine gute Bonität aufweisen.

#### ■ Konzentrationsrisiko

Das Konzentrationsrisiko bezeichnet das Risiko, das sich dadurch ergibt, dass das Unternehmen einzelne Risiken oder stark korrelierte Risiken eingeht, die ein bedeutendes Schaden- oder Ausfallpotenzial haben.

Um diesem Risiko in der Kapitalanlage zu begegnen, werden die intern festgelegten Streuungsvorgaben regelmäßig auf Einhaltung überprüft.

#### ■ Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko bezeichnet das Risiko, dass die BA die Bayerische Allgemeine Versicherung AG ihre Zahlungsverpflichtungen bei Fälligkeit aufgrund fehlender liquider Mittel nicht erfüllen kann. Eine kurzfristige (monatliche) sowie mittelfristige (jährliche) Liquiditätsplanung stellen sicher, dass die Gesellschaft jederzeit ihren Verpflichtungen nachkommen kann.

#### ■ Operationelles Risiko

Das Risiko tritt im Zusammenhang mit betrieblichen Systemen und Prozessen auf und umfasst alle betrieblichen Risiken, die durch menschliches oder technisches Versagen sowie durch externe Einflüsse entstehen können. Die regelmäßige Erfassung des Risikos erfolgt im Rahmen der Risikoberichterstattung.

Da insbesondere das Eintreten technischer Risiken einen erheblichen Einfluss auf die IT-Systeme und damit auf die Geschäftsprozesse der BA die Bayerische Allgemeine Versicherung AG hätte, kommt dem Management dieser Risiken eine bedeutende Rolle zu. Durch die Auslagerung der gesamten IT an ein Konzernunternehmen hat die BA die Bayerische Allgemeine Versicherung AG auch das Management dieses Risikos ausgelagert. Diesbezüglich soll durch eine Back-up-Lösung unseres Dienstleisters über einen weiteren, externen Dienstleister, für die zentralen Systeme sowie die Client-Server-Systeme sichergestellt werden, dass im Falle eines Software- oder Hardwareversagens der Geschäftsbetrieb der BA die Bayerische Allgemeine Versicherung AG fortgeführt werden kann und Datenverluste vermieden werden.

Durch das interne Kontrollsystem wird dem operationellen Risiko aus Prozessfehlentwicklungen, menschlichem Versagen und dolosen Handlungen auf verschiedenen Ebenen innerhalb der BA die Bayerische Allgemeine Versicherung AG entgegengewirkt. Das interne Kontrollsystem unterliegt einer regelmäßigen Prüfung durch die Interne Revision im Rahmen der Einzelprüfungen der Fachbereiche.

Die Entwicklung der BA die Bayerische Allgemeine Versicherung AG wird auch durch rechtliche Einflussfaktoren beeinflusst. Im Einzelnen kann es sich dabei um gesetzliche, steuerliche und aufsichtsrechtliche Änderungen sowie um vertragliche Vereinbarungen handeln. Die Gesellschaft überwacht diese Änderungen laufend und prüft die Auswirkungen auf das Geschäftsmodell und die Produkte, um gegebenenfalls notwendige Anpassungen vorzunehmen.

#### ■ Strategisches Risiko

Das strategische Risiko resultiert im Wesentlichen aus Fehleinschätzungen von Marktentwicklungen, einem veränderten Geschäftsumfeld oder einer mangelhaften Umsetzung der Unternehmensstrategie. Die BA die Bayerische

Allgemeine Versicherung AG beobachtet daher fortlaufend das Geschäftsumfeld sowie die ökonomischen und politischen Rahmenbedingungen, um mögliche Veränderungen frühzeitig identifizieren und deren Auswirkungen auf die Geschäftsstrategie analysieren zu können.

#### ■ Reputationsrisiko

Das Reputationsrisiko ist jenes Risiko, das aus einem Ansehensverlust der BA die Bayerische Allgemeine Versicherung AG bei Anspruchsberechtigten, Kunden, Geschäftspartnern oder der Öffentlichkeit erwächst. Insgesamt besteht für die Gesellschaft die grundsätzliche Gefahr, dass aufgrund negativer Pressemeldungen Vermittler die Zusammenarbeit mit der BA die Bayerische Allgemeine Versicherung AG einstellen bzw. dass Kunden ihre Verträge kündigen.

Die Beobachtung des Reputationsrisikos erfolgt durch entsprechende konzernweite Prozesse.

#### ■ Compliance-Risiko

Verstöße gegen Rechtsvorschriften können sowohl erhebliche finanzielle Schäden als auch behördliche Eingriffe in den Geschäftsbetrieb sowie schwerwiegende Reputationsverluste zur Folge haben.

Die Compliance-Funktion überwacht sowohl risikoorientiert als auch anlassbezogen, dass die zu beachtenden Gesetze und Verordnungen, aufsichtsbehördlichen Anforderungen sowie sonstigen externen Vorgaben und Standards eingehalten werden. Die Überwachung umfasst mindestens die Rechtsgebiete, die mit wesentlichen Compliance-Risiken verbunden sind. Das sind die für den Betrieb des Versicherungsgeschäfts geltenden Gesetze, Verordnungen und aufsichtsbehördlichen Anforderungen (insbesondere das Aufsichtsrecht, Versicherungsvertragsrecht und das Vermittlerrecht).

Die Compliance-Funktion überwacht insbesondere, ob die Einhaltung der externen Anforderungen durch angemessene und wirksame interne Verfahren, die von den operativen Fachbereichen einzurichten sind, sichergestellt wird. Unter internen Verfahren sind v.a. prozessintegrierte Kontrollen im Rahmen eines Internen Kontrollsystems („IKS“) zu verstehen. Es ist Aufgabe der Compliance-Funktion, prozessunabhängig zu beurteilen, ob das IKS in Bezug auf die Einhaltung der externen Anforderungen angemessen ist und kontinuierlich funktioniert. Das IKS wird dabei kontinuierlich weiterentwickelt und verbessert.

#### ■ Quantifizierung der gesamten Risikosituation

Die BA die Bayerische Allgemeine Versicherung AG erwartet, dass sie die aufsichtsrechtlichen Kapitalanforderungen per 31.12.2022 nach Solvabilität II mit ökonomischen Eigenmitteln deutlich überdecken wird.

Die Gesellschaft sah sich während des gesamten Geschäftsjahres stets in der Lage, die eingegangenen Verpflichtungen gegenüber ihren Kunden erfüllen zu können und die Interessen der Versicherungsnehmer zu wahren. Der Fortbestand der BA die Bayerische Allgemeine Versicherung AG war zu keiner Zeit gefährdet.

Aus heutiger Sicht sind keine Risiken erkennbar, die den Fortbestand der BA die Bayerische Allgemeine Versicherung AG gefährden oder die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft nachhaltig beeinträchtigen könnten.

#### ■ Auswirkungen von Corona

Das Coronavirus, das sich seit Jahresanfang 2020 weltweit verbreitet hat, hat nach aktueller Einschätzung keine materielle Auswirkung auf die Risikosituation der Gesellschaft. Die weitere Entwicklung wird weiterhin beobachtet, um die Situation jederzeit neu zu bewerten und gegebenenfalls Maßnahmen einleiten zu können.



## ■ Krieg in der Ukraine

Der Angriff Russlands auf die Ukraine sowie die damit verbundenen wirtschaftlichen Sanktionen haben nach aktueller Einschätzung keine materielle Auswirkung auf die Risikosituation der Gesellschaft. Die weitere Entwicklung wird genau beobachtet, um gegebenenfalls flexibel reagieren zu können und Maßnahmen einzuleiten.

Da die Gesellschaft keine wesentlichen Investments in Russland, Belarus oder der Ukraine hält, sind keine wesentlichen Auswirkungen auf das Marktrisiko ersichtlich.

Auch im versicherungstechnischen Bereich werden keine wesentlichen Auswirkungen erwartet, da sich die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft auf das Gebiet der Bundesrepublik Deutschland konzentriert.

In der Informations- und IT-Sicherheit leiten wir die aktuelle Bedrohungslage im Wesentlichen aus dem täglichen Lagebericht des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) ab.

Die aktuellen Lageberichte des BSI, die auch das Thema Ukraine-Krieg bewerten, sehen zwar keine übergreifende Angriffskampagne gegen deutsche Ziele, stufen die Bedrohungslage grundsätzlich jedoch als „so hoch wie nie“ ein und raten zu erhöhter Wachsamkeit, Reaktionsbereitschaft und zur Umsetzung vorbeugender Maßnahmen.

Auf dieser Basis gehen wir aktuell nach wie vor nicht von einer gestiegenen Bedrohung unserer Gesellschaft durch dedizierte Angriffe in diesem Kontext aus, müssen jedoch auf eine mittelbare Betroffenheit durch "Kollateralschäden" vorbereitet sein. Hierzu zählen zum Beispiel genutzte Software oder Infrastrukturen unserer Dienstleister. Aus diesem Grund stehen wir im Austausch mit unseren relevanten Partnern und stimmen unsere internen Maßnahmen auf die Erkenntnisse ab.

## Chancenbericht

Die wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen sowie der Klimawandel stellen Unternehmen in allen Regionen und Branchen vor Herausforderungen. Dies gilt auch für die Versicherungswirtschaft. Steigende Preise in fast allen Sektoren führen zu einem erheblichen Druck auf die versicherungstechnischen Ergebnisse der Schadenversicherung.

Diese Herausforderungen bieten jedoch auch Chancen.

Daher hat die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2022 ihre unternehmerischen Ziele neu bewertet und weiter fokussiert. Das wichtigste Ziel ist dabei, positive versicherungstechnische Ergebnisse zu erwirtschaften. Die damit verbundene Portfoliosteuerung wird mit Nachdruck verfolgt.

Im Geschäftsjahr 2023 werden die Beiträge in der Sach- und Haftpflichtversicherung sowie in der KFZ-Sparte mindestens auf Höhe der aktuellen Inflationsraten für Bestands- und Neukunden angepasst, um die erhebliche Steigerung der durchschnittlichen Schäden zu kompensieren. Im Bereich Unfallversicherung liegt der Fokus auf der Stabilität des Beitragsniveaus.

Um die Portfoliosteuerung inhaltlich weiter voranzutreiben, werden im Jahr 2023 Geschäftsfelder eingeführt und mit angemessenen personellen Kapazitäten ausgestattet. Damit wird dazu beigetragen Risiken zielgerichtet zu managen und Marktchancen effizient zu nutzen.

Im Bereich Organisationsentwicklung wurden die organisatorischen Rahmenbedingungen zur systematischen Umsetzung der Geschäftsfelder geschaffen. Ab dem 1. 1. 2023 startet die operative Tätigkeit der Geschäftsfelder Mobilität, Mensch, PrimeHome und PrimeBusiness. Diese orientieren sich an den definierten Kernzielgruppen der Gesellschaft. Vertriebllich unterstützt werden die Komposit-Geschäftsfelder durch das auf Privat- und Gewerbegebiet spezialisierte Underwriting. Ziel der

Geschäftsfelder ist es, die Gesellschaft entlang ihrer Wertschöpfung am Kunden auszurichten, flexibel auf Marktanforderungen zu reagieren und insbesondere die Ertragsziele dauerhaft zu erreichen.

Im Geschäftsfeld Mensch liegt der Fokus auf Versicherungslösungen die ganz auf die Person selbst ausgerichtet sind. Ab dem 1. Quartal 2023 wird die erfolgreich im Markt etablierte Zahnzusatzversicherung umfassend erneuert, um den erfolgreichen Aufbau dieser Sparte weiter voranzutreiben.

Des Weiteren erfolgt eine Überarbeitung des Produktangebotes in der Unfallversicherung mit dem Ziel das Geschäft auszubauen und dabei die Profitabilität zu halten.

Im Geschäftsfeld PrimeHome werden die bestehenden kundenfreundlichen Bündelprodukte (Meine-eine-Police und SecurFlex) überarbeitet und zu einer innovativen Gesamtlösung für Einfamilienhaus-Bewohner ausgebaut. Im Geschäftsfeld PrimeBusiness werden Lösungen für betriebliche Versicherungen gefördert. Ziel ist es, innovative und produktübergreifende Lösungen für kleine und mittlere Unternehmen, Selbständige und Freiberufler am Markt zu etablieren.

Im Innovation Lab wurden insbesondere digitale Vertriebs- und Geschäftsmodelle entwickelt. Die im Innovation Lab geleitete Fokusgruppe PrimeHome wird im Jahr 2023 in ein Geschäftsfeld überführt und befasst sich mit der Ausgestaltung der Neuausrichtung des privaten Schadens und Haftpflicht-Lösungen. Zudem werden die gestarteten Projekte mit der Firma Grohe Sense Guard und PriceHubble erweitert und neue Ansätze zur Risikovorsorge und Prävention entwickelt. Der im Jahr 2022 entwickelte digitale Überflüssigkeitscheck hilft Kunden dabei, den richtigen Absicherungsbedarf zu ermitteln und die eigene Risikotragfähigkeit einzuschätzen. Dieser soll im Geschäftsjahr 2023 stärker in die Beratungslogik des persönlichen Vertriebes implementiert werden. Auch eine Neuausrichtung des Innovation Labs ist geplant. Hierbei sollen Projekte

im Fokus stehen, die näher am bestehenden Geschäftsmodell der Bayerischen liegen und insbesondere auf die Analyse und Weiterentwicklung der bestehenden Datenarchitektur und dazugehöriger Businessmodelle abzielen.

Mit dem bis 2025 geplanten Zukunftsprogramm „Diamant“ bietet die Bayerische einen wesentlichen Orientierungspunkt für die Mitarbeitenden. Den Rahmen für die kulturelle Transformation bildet weiterhin die unternehmensweite Austauschplattform „die Bayerische goes Amazon“. Mit dem Projekt „Höhle der Löwen“ wurde die Basis für eine moderne Arbeitswelt und agiles Arbeiten geschaffen. Hierbei wurden die wesentlichen Erkenntnisse und Anforderungen aus der Corona-Pandemie in Einklang mit der Unternehmenskultur und dem daraus resultierenden Verständnis der zukünftigen Zusammenarbeit gebracht. Es wurde ein Raum-Konzept umgesetzt, das eine moderne und hybride Zusammenarbeit ermöglicht.

2022 wurden innerhalb der Vertriebsstrategie grundlegende Rahmenbedingungen erarbeitet, um die Vertriebswege und insbesondere den persönlichen Vertrieb noch zielgerichteter zu verzahnen. Ab dem 1.1.2023 findet eine Neuaufstellung des persönlichen Vertriebes statt. Es folgt eine einheitliche Leitung für den Exklusivvertrieb, den Maklervertrieb sowie die Vertriebs-Service-Organisation. Ziel ist es, maßgebliche Synergien noch besser zu nutzen. Daneben wurde im Jahr 2022 ein Pilotprojekt zur persönlich digitalen Betreuung von Online-Kundinnen und Kunden gestartet. Diesen Zugang erachten wir als überaus erfolgreich und die Betreuung im Rahmen eines hybriden Ansatzes (online und persönlich/virtuell) wird weiter forciert. Dieses Angebot birgt die Chance, dass Kundinnen und Kunden das umfangreiche Angebot der Bayerischen stärker als bisher nutzen.

Darüber hinaus steht die Service- und Prozessoptimierung im Jahr 2023 im Mittelpunkt. Schwerpunkte hierbei sind die intelligente Verknüpfung von Services, die Erhöhung der Ser-

vice-Level sowie weitere Kundenorientierung mit Hilfe des Daten- & Prozessmanagements. Im Jahr 2022 wurde hier gezielt ein Personalzubaubau umgesetzt. Dieser war aufgrund des deutlich über dem Markt liegenden Wachstums, sowie zur Optimierung der Kunden- und Vertriebspartnerservices erforderlich.

Als Basis für die vielfältigen Projekte und Produkte hat die BA die Bayerische Allgemeine Versicherung AG im Jahr 2022 die Einführung des neuen Bestands- und Schadenssystems abgeschlossen. Durch einen gesteigerten Automatisierungsgrad und den Ausbau digitaler Services für Kunden wird ein deutlicher Anstieg der Produktivität und Verbesserung des Kundenservices erwartet.

## Prognosebericht

Die BA die Bayerische Allgemeine Versicherung AG konzentriert ihre Neugeschäftsentwicklung im Geschäftsjahr 2023 auf die ertragreicheren Wachstumssparten Bündel- und Unfallversicherung. Für das Geschäftsjahr 2023 geht die Gesellschaft insgesamt von einer Neugeschäftsentwicklung auf einem Niveau wie im Geschäftsjahr 2022 aus.

Die BA die Bayerische Allgemeine Versicherung AG erwartet aufgrund der Beitragserhöhungen und der zielgerichteten Portfoliosteuerung für das Geschäftsjahr 2023 eine Reduktion der Geschäftsjahresschadenquote nach Rückversicherung im Vergleich zum Berichtsjahr. In Bezug auf die Kostenquote erwartet die Gesellschaft eine leichte Erhöhung verglichen mit dem Geschäftsjahr 2022.

Bei der Combined Ratio wird ein deutlich verbessertes Niveau verglichen mit 2022 erwartet. Das versicherungstechnische Ergebnis vor Schwankungsrückstellung sollte sich daher gegenüber dem Geschäftsjahr 2022 ebenfalls deutlich verbessern.

Aufgrund eines einmaligen Sondereffektes hat die Nettoverzinsung der BA die Bayerische Allgemeine Versicherung AG das prognostizierte Niveau deutlich überschritten. Für das Geschäftsjahr 2023 wird daher ein deutlicher Rückgang der Nettoverzinsung und des Kapitalanlageergebnisses im Vergleich zum Berichtsjahr prognostiziert.

Aufgrund des rückläufigen Kapitalanlageergebnisses und unter Berücksichtigung der zu erwartenden Zuführung zur Schwankungsrückstellung geht die BA die Bayerische Allgemeine Versicherung AG daher von einer leichten Verschlechterung des Ergebnisses vor Ergebnisabführung im Vergleich zum Berichtsjahr aus.

Der Angriff Russlands auf die Ukraine, die damit verbundenen Wirtschaftssanktionen und geopolitische Risiken führen weiterhin zu hohen Unsicherheiten.

Die Aussagen zu zukünftigen Entwicklungen beruhen auf Einschätzungen, Prognosen und Planungen.

Insofern sind die Aussagen mit Unsicherheiten behaftet und müssen so nicht eintreten. Die Gesellschaft übernimmt für diese Aussagen keine Haftung.



# Versicherungszweige und Versicherungsarten

## Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft

### ■ Nicht substitutive Krankenversicherung

selbständige Einzel-Krankheitskostenversicherung (stationär)  
sonstige selbständige Einzel-Teilversicherung

### ■ Allgemeine Unfallversicherung

Einzelunfallversicherung ohne Beitragsrückgewähr  
Gruppen-Unfallversicherung ohne Beitragsrückgewähr  
Kraftfahrtunfallversicherung  
übrige Allgemeine Unfallversicherung

### ■ Haftpflichtversicherung

Privathaftpflichtversicherung (einschließlich Sportboot- und Hundehalter-Haftpflichtversicherung)  
Betriebs- und Berufshaftpflichtversicherung  
Umwelt-Haftpflichtversicherung  
übrige Haftpflichtversicherung

### ■ Kraftfahrtversicherung

Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung  
Fahrzeugvollversicherung  
Fahrzeugteilversicherung  
übrige Kraftfahrtversicherung

### ■ Luftfahrtversicherung

Luftfahrzeug-Kaskoversicherung

### ■ Feuerversicherung

Feuer-Industrie-Versicherung  
landwirtschaftliche Feuerversicherung  
sonstige Feuerversicherung

### ■ Kompakt-Versicherung

### ■ Rechtsschutzversicherung

Rechtsschutzversicherung nach ARB

### ■ Einbruchdiebstahl und Raub-Versicherung

### ■ Leitungswasser-Versicherung

### ■ Glasversicherung

### ■ Sturmversicherung

### ■ Verbundene Hausratversicherung

### ■ Verbundene Gebäudeversicherung

### ■ Technische Versicherungen

Maschinenversicherung  
Elektronikversicherung

### ■ Betriebsunterbrechungs-Versicherung

Feuer-Betriebsunterbrechungs-Versicherung  
Technische Betriebsunterbrechungs-Versicherung  
sonstige Betriebsunterbrechungs-Versicherung

### ■ Beistandsleistungsverversicherung

Schutzbriefversicherung

### ■ Luft- und Raumfahrzeug-Haftpflichtversicherung

Luftfahrt-Haftpflichtversicherung (einschließlich der Luftfrachtführer-Haftpflichtversicherung)

### ■ Sonstige Schadenversicherung

sonstige Sachschadenversicherung  
sonstige Vermögensschadenversicherung  
übrige sonstige Schadenversicherung

## In Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft

### ■ Luftfahrtversicherung

Luftfahrzeug-Kaskoversicherung  
übrige Luftfahrtversicherung

### ■ Luft- und Raumfahrzeug-Haftpflichtversicherung

Luftfahrt-Haftpflichtversicherung (einschließlich der Luftfrachtführer-Haftpflichtversicherung)

### ■ Allgemeine Unfallversicherung

Luftfahrtunfallversicherung

# Bilanz

zum 31. Dezember 2022

## Aktiva

|  |               |                       |                | 2022<br>€             | Vorjahr<br>€          |
|--|---------------|-----------------------|----------------|-----------------------|-----------------------|
| <b>A. Kapitalanlagen</b>   |               |                       |                |                       |                       |
| <b>I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken</b> |               |                       |                | 0,00                  | 15 440 745,58         |
| <b>II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen</b>   |               |                       |                |                       |                       |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen  |               | 27 532 073,65         |                |                       | 136 951,32            |
| 2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen  |               | 6 500 000,00          |                |                       | 16 500 000,00         |
| 3. Beteiligungen   |               | <u>116 739 325,21</u> |                |                       | <u>99 361 061,36</u>  |
|  |               |                       | 150 771 398,86 |                       | <u>115 998 012,68</u> |
| <b>III. Sonstige Kapitalanlagen</b>  |               |                       |                |                       |                       |
| 1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere             |               | 11 280 961,82         |                |                       | 9 580 294,28          |
| 2. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen   |               | 14 003 925,52         |                |                       | 21 147 149,27         |
| 3. Sonstige Ausleihungen   |               |                       |                |                       |                       |
| a) Namensschuldverschreibungen   | 7 000 000,00  |                       |                |                       | 2 000 000,00          |
| b) Schuldscheinforderungen und Darlehen  | 11 439 125,00 |                       |                |                       | 7 985 000,00          |
| c) übrige Ausleihungen   | <u>0,00</u>   |                       |                |                       | <u>2 000 000,00</u>   |
|  |               | <u>18 439 125,00</u>  |                |                       | <u>11 985 000,00</u>  |
|  |               |                       | 43 724 012,34  |                       | <u>42 712 443,55</u>  |
|  |               |                       |                | <b>194 495 411,20</b> | <b>174 151 201,81</b> |

|   |  |  |               | 2022<br>€             | Vorjahr<br>€          |
|---|--|--|---------------|-----------------------|-----------------------|
| <b>B. Forderungen</b>   |  |  |               |                       |                       |
| <b>I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:</b>                                  |  |  |               |                       |                       |
| Versicherungsnehmer   |  |  | 7 970 384,65  |                       | 7 082 717,84          |
| <b>II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft</b>   |  |  | 14 192 839,81 |                       | 9 377 574,97          |
| <b>III. Sonstige Forderungen</b>  |  |  | 9 001 280,09  |                       | 18 119 752,32         |
| davon an verbundene Unternehmen:<br>€ 3 147 629,24;<br>im Vorjahr € 12 894 621,79                               |  |  |               |                       |                       |
| davon an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht:<br>€ 691 496,10;<br>im Vorjahr € 417 467,62 |  |  |               |                       |                       |
|   |  |  |               | <b>31 164 504,55</b>  | <b>34 580 045,13</b>  |
| <b>C. Sonstige Vermögensgegenstände</b>   |  |  |               |                       |                       |
| <b>I. Sachanlagen und Vorräte</b>   |  |  | 211 774,41    |                       | 269 750,11            |
| <b>II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand</b>                                    |  |  | 790 248,96    |                       | 634 932,73            |
| <b>III. Andere Vermögensgegenstände</b>   |  |  | 12 181,23     |                       | 8 295,46              |
|   |  |  |               | <b>1 014 204,60</b>   | <b>912 978,30</b>     |
| <b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>  |  |  |               |                       |                       |
| <b>I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten</b>   |  |  | 327 506,78    |                       | 466 655,70            |
| <b>II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten</b>  |  |  | 47 072,81     |                       | 65 322,16             |
|   |  |  |               | <b>374 579,59</b>     | <b>531 977,86</b>     |
| <b>E. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung</b>   |  |  |               | <b>98 874,23</b>      | <b>17 108,36</b>      |
| <b>Summe der Aktiva</b>   |  |  |               | <b>227 147 574,17</b> | <b>210 193 311,46</b> |



# Passiva

|  |                |                | 2022<br>€             | Vorjahr<br>€          |
|--|----------------|----------------|-----------------------|-----------------------|
| <b>A. Eigenkapital</b>   |                |                |                       |                       |
| <b>I. Gezeichnetes Kapital</b>   |                |                | 6 135 502,57          | 6 135 502,57          |
| <b>II. Kapitalrücklage</b>   |                |                | 16 532 612,75         | 16 532 612,75         |
| <b>III. Gewinnrücklagen</b>  |                |                |                       |                       |
| 1. gesetzliche Rücklage  | 511 291,88     |                |                       | 511 291,88            |
| 2. andere Gewinnrücklagen  | 10 150 000,00  |                |                       | 10 150 000,00         |
|  |                | 10 661 291,88  |                       | 10 661 291,88         |
|  |                |                | <b>33 329 407,20</b>  | <b>33 329 407,20</b>  |
| <b>B. Versicherungstechnische Rückstellungen</b>                           |                |                |                       |                       |
| <b>I. Beitragsüberträge</b>  |                |                |                       |                       |
| 1. Bruttobetrag  | 29 274 602,62  |                |                       | 25 584 740,09         |
| 2. davon ab:   |                |                |                       |                       |
| Anteil für das in Rückdeckung gegebene<br>Versicherungsgeschäft            | 4 144 369,65   |                |                       | 3 898 986,67          |
|  |                | 25 130 232,97  |                       | 21 685 753,42         |
| <b>II. Rückstellung für noch nicht<br/>abgewickelte Versicherungsfälle</b> |                |                |                       |                       |
| 1. Bruttobetrag  | 183 551 947,93 |                |                       | 172 960 930,07        |
| 2. davon ab:   |                |                |                       |                       |
| Anteil für das in Rückdeckung gegebene<br>Versicherungsgeschäft            | 80 045 596,71  |                |                       | 80 460 013,26         |
|  |                | 103 506 351,22 |                       | 92 500 916,81         |
| <b>III. Schwankungsrückstellung und<br/>ähnliche Rückstellungen</b>        |                |                | 41 018 286,00         | 38 741 368,00         |
| <b>IV. Sonstige versicherungstechnische<br/>Rückstellungen</b>             |                |                |                       |                       |
| 1. Bruttobetrag  | 626 421,08     |                |                       | 462 830,39            |
| 2. davon ab:   |                |                |                       |                       |
| Anteil für das in Rückdeckung gegebene<br>Versicherungsgeschäft            | 134 083,75     |                |                       | 105 098,50            |
|  |                | 492 337,33     |                       | 357 731,89            |
|  |                |                | <b>170 147 207,52</b> | <b>153 285 770,12</b> |

|   |  |                     | 2022<br>€             | Vorjahr<br>€                                |
|---|--|---------------------|-----------------------|---|
| <b>C. Andere Rückstellungen</b>   |  |                     |                       |   |
| <b>I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen</b>                         |  | 9 700 800,00        |                       | 9 191 871,00                                |
| <b>II. Sonstige Rückstellungen</b>  |  | <u>1 128 242,73</u> | <b>10 829 042,73</b>  | <u>1 268 280,53</u><br><b>10 460 151,53</b> |
| <b>D. Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft</b>     |  |                     | <b>3 102 634,00</b>   | <b>2 491 740,00</b>                         |
| <b>E. Andere Verbindlichkeiten</b>  |  |                     |                       |   |
| <b>I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber:</b> |  |                     |                       |   |
| Versicherungsnehmern  |  | 1 406 918,60        |                       | 1 664 011,09                                |
| <b>II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft</b>                   |  | 596 074,67          |                       | 383 529,06                                  |
| <b>III. Sonstige Verbindlichkeiten</b>  |  | <u>7 449 056,15</u> |                       | <u>8 574 277,10</u>                         |
| davon:  |  |                     |                       |   |
| aus Steuern: € 2 540 831,95; im Vorjahr € 2 266 044,11                                      |  |                     |                       |   |
| im Rahmen der sozialen Sicherheit:  |  |                     |                       |   |
| € 146,10; im Vorjahr € 0,00   |  |                     |                       |   |
| gegenüber verbundenen Unternehmen:  |  |                     |                       |   |
| € 230 953,54; im Vorjahr € 1 579 074,27   |  |                     |                       |   |
| gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht: € 341 496,10;          |  |                     |                       |   |
| im Vorjahr € 958 506,38   |  |                     | <b>9 452 049,42</b>   | <b>10 621 817,25</b>                        |
| <b>F. Rechnungsabgrenzungsposten</b>  |  |                     | <b>287 233,30</b>     | <b>4 425,36</b>                             |
| <b>Summe der Passiva</b>  |  |                     | <b>227 147 574,17</b> | <b>210 193 311,46</b>                       |

Es wird bestätigt, dass die in der Bilanz unter den Posten B II. der Passiva eingestellte Deckungsrückstellung unter Beachtung von § 341 f und § 341 g HGB sowie der aufgrund des § 88 Abs. 3 VAG erlassenen Rechtsverordnung berechnet worden ist.

München, den 7. März 2023

Der Verantwortliche Aktuar  
Christian Veit

# Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022

|  |                        |                       | 2022<br>€              | Vorjahr<br>€           |
|--|------------------------|-----------------------|------------------------|------------------------|
| <b>I. Versicherungstechnische Rechnung</b>   |                        |                       |                        |                        |
| <b>1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung</b>   |                        |                       |                        |                        |
| a) Gebuchte Bruttobeiträge   | 203 419 488,83         |                       |                        | 190 000 120,28         |
| b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge  | <u>- 58 620 377,79</u> | 144 799 111,04        |                        | <u>- 55 926 532,34</u> |
| c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge   | - 3 689 862,53         |                       |                        | - 2 856 922,75         |
| d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttobeitragsüberträgen                                       | <u>245 382,98</u>      |                       |                        | <u>1 067 967,18</u>    |
|  |                        | <u>- 3 444 479,55</u> | <b>141 354 631,49</b>  | <b>- 1 788 955,57</b>  |
| <b>2. Technischer Zinsertrag für eigene Rechnung</b>   |                        |                       |                        |                        |
|  |                        |                       | <b>208 724,97</b>      | <b>199 219,03</b>      |
| <b>3. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung</b>   |                        |                       |                        |                        |
|  |                        |                       | <b>169 249,76</b>      | <b>106 675,22</b>      |
| <b>4. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung</b>  |                        |                       |                        |                        |
| a) Zahlungen für Versicherungsfälle  |                        |                       |                        |                        |
| aa) Bruttobetrag   | 135 075 609,01         |                       |                        | 126 311 415,84         |
| bb) Anteil der Rückversicherer   | <u>- 50 110 548,36</u> | 84 965 060,65         |                        | <u>- 46 475 062,37</u> |
| b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle                                       |                        |                       |                        | 79 836 353,47          |
| aa) Bruttobetrag   | 10 591 017,86          |                       |                        | 41 963 246,76          |
| bb) Anteil der Rückversicherer   | <u>414 416,55</u>      |                       |                        | <u>- 32 920 261,45</u> |
|  |                        | <u>11 005 434,41</u>  | <b>95 970 495,06</b>   | <b>9 042 985,31</b>    |
| <b>5. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen</b>                                      |                        |                       |                        |                        |
| Sonstige versicherungstechnische Netto-Rückstellungen  |                        |                       | <b>- 134 605,44</b>    | <b>89 948,35</b>       |
| <b>6. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung</b>  |                        |                       |                        |                        |
| a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb   |                        | 64 964 738,42         |                        | 63 093 236,04          |
| b) davon ab:<br>erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft |                        | <u>9 994 523,51</u>   |                        | <u>9 545 614,75</u>    |
|  |                        |                       | <b>54 970 214,91</b>   | <b>53 547 621,29</b>   |
| <b>7. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung</b>  |                        |                       |                        |                        |
|  |                        |                       | <b>1 376 221,44</b>    | <b>1 175 227,79</b>    |
| <b>8. Zwischensumme</b>  |                        |                       |                        |                        |
|  |                        |                       | <b>- 10 718 930,63</b> | <b>- 10 921 712,89</b> |
| <b>9. Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen</b>                                       |                        |                       |                        |                        |
|  |                        |                       | <b>- 2 276 918,00</b>  | <b>- 1 540 314,00</b>  |
| <b>10. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung</b>   |                        |                       |                        |                        |
|  |                        |                       | <b>- 12 995 848,63</b> | <b>- 12 462 026,89</b> |

|  |                     |                      |                      | 2022<br>€             | Vorjahr<br>€           |
|--|---------------------|----------------------|----------------------|-----------------------|------------------------|
| <b>II. Nichtversicherungstechnische Rechnung</b>   |                     |                      |                      |                       |                        |
| <b>1. Erträge aus Kapitalanlagen</b>   |                     |                      |                      |                       |                        |
| a) Erträge aus Beteiligungen   |                     | 7 020 282,48         |                      |                       | 4 916 709,80           |
| b) Erträge aus anderen Kapitalanlagen<br>davon: aus verbundenen<br>Unternehmen € 457 500,00;<br>im Vorjahr € 495 000,00  |                     |                      |                      |                       |                        |
| aa) Erträge aus Grundstücken,<br>grundstücksgleichen Rechten<br>und Bauten einschließlich der<br>Bauten auf fremden<br>Grundstücken                                  | 437 503,86          |                      |                      |                       | 518 521,37             |
| bb) Erträge aus anderen<br>Kapitalanlagen  | <u>2 183 153,47</u> |                      |                      |                       | <u>2 388 084,09</u>    |
|  |                     | 2 620 657,33         |                      |                       | 2 906 605,46           |
| c) Erträge aus Zuschreibungen  |                     | 122 248,55           |                      |                       | 92 592,62              |
| d) Gewinne aus dem Abgang von<br>Kapitalanlagen  |                     | <u>10 175 093,17</u> |                      |                       | <u>521 614,13</u>      |
|  |                     |                      | <b>19 938 281,53</b> |                       | <b>8 437 522,01</b>    |
| <b>2. Aufwendungen für Kapitalanlagen</b>  |                     |                      |                      |                       |                        |
| a) Aufwendungen für die Verwaltung<br>von Kapitalanlagen, Zinsauf-<br>wendungen und sonstige Auf-<br>wendungen für die Kapitalanlagen                                |                     | 1 578 155,80         |                      |                       | 1 221 034,45           |
| b) Abschreibungen auf<br>Kapitalanlagen<br>davon außerplanmäßige<br>Abschreibungen gemäß<br>§ 277 Abs. 3 Satz 1 HGB:<br>€ 3 524 559,44;<br>im Vorjahr € 2 580 616,05 |                     | 3 624 794,73         |                      |                       | 2 681 094,16           |
| c) Verluste aus dem Abgang<br>von Kapitalanlagen   |                     | <u>61 781,56</u>     |                      |                       | <u>135 955,54</u>      |
|  |                     |                      | <b>5 264 732,09</b>  |                       | <b>4 038 084,15</b>    |
|  |                     |                      | <b>14 673 549,44</b> |                       | <b>4 399 437,86</b>    |
| <b>3. Technischer Zinsertrag</b>   |                     |                      |                      |                       |                        |
|  |                     |                      | <u>208 724,97</u>    |                       | <u>199 219,03</u>      |
|  |                     |                      |                      | <b>14 464 824,47</b>  | <b>4 200 218,83</b>    |
| <b>4. Sonstige Erträge</b>   |                     |                      |                      |                       |                        |
| davon gemäß § 277 Abs. 5 HGB:<br>Währungsumrechnung<br>€ 2 918,00; im Vorjahr € 0,00   |                     |                      | <b>130 838,19</b>    |                       | <b>168 594,25</b>      |
| <b>5. Sonstige Aufwendungen</b>  |                     |                      |                      |                       |                        |
| davon gemäß § 277 Abs. 5 HGB:<br>Abzinsung € 180 167,06;<br>im Vorjahr € 178 662,28<br>Währungsumrechnung € 0,02;<br>im Vorjahr € 3 002,90                           |                     |                      | <u>4 538 140,14</u>  |                       | <u>4 664 775,58</u>    |
|  |                     |                      |                      | <b>- 4 407 301,95</b> | <b>- 4 496 181,33</b>  |
| <b>6. Ergebnis der normalen<br/>Geschäftstätigkeit</b>   |                     |                      |                      |                       |                        |
|  |                     |                      |                      | <b>- 2 938 326,11</b> | <b>- 12 757 989,39</b> |
| <b>7. Außerordentliche Aufwendungen<br/>(= außerordentliches Ergebnis)</b>   |                     |                      |                      |                       |                        |
|  |                     |                      |                      | <b>59 502,00</b>      | <b>59 502,00</b>       |
| <b>8. Steuern vom Einkommen<br/>und vom Ertrag</b>   |                     |                      |                      |                       |                        |
|  |                     |                      | <b>- 35 786,02</b>   |                       | <b>- 46 284,00</b>     |
| <b>9. Sonstige Steuern</b>   |                     |                      |                      |                       |                        |
|  |                     |                      | <u>43 197,78</u>     |                       | <u>37 812,58</u>       |
|  |                     |                      |                      | <b>7 411,76</b>       | <b>- 8 471,42</b>      |
| <b>10. Erträge aus Verlustübernahme</b>  |                     |                      |                      |                       |                        |
|  |                     |                      |                      | <b>3 005 239,87</b>   | <b>12 809 019,97</b>   |
| <b>11. Jahresüberschuss</b>  |                     |                      |                      |                       |                        |
|  |                     |                      |                      | <b>0,00</b>           | <b>0,00</b>            |

# Anhang

Die BA die Bayerische Allgemeine Versicherung AG vormals Bayerische Beamten Versicherung AG hat ihren Sitz in München. Registergericht der Gesellschaft ist das Amtsgericht München. Die Gesellschaft ist unter der Nummer HRB 41186 in das Handelsregister eingetragen.

Zwischen der BA die Bayerische Allgemeine Versicherung AG und der BBV-Holding für Sachversicherungsunternehmen GmbH, die sämtliche Anteile an der Gesellschaft hält, besteht ein Ergebnisabführungsvertrag.

Der Jahresabschluss der BA die Bayerische Allgemeine Versicherung AG wird in den Konzernabschluss der Bayerische Beamten Lebensversicherung a.G., der im Bundesanzeiger veröffentlicht wird, einbezogen.

Zusammen mit der Bayerische Beamten Lebensversicherung a.G. ist die BA die Bayerische Allgemeine Versicherung AG Gesellschafterin der „Liegenschafts-Verwaltungs-OHG der Bayerische Beamten Lebensversicherung a.G., München“. Der BA die Bayerische Allgemeine Versicherung AG obliegt allein die Geschäftsführung dieser Gesellschaft.

## Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2022 wurde nach den Bestimmungen der Satzung sowie nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches, des Aktiengesetzes, des Versicherungsaufsichtsgesetzes in Verbindung mit der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen in der jeweils gültigen Fassung aufgestellt.

Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken sind zu den Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen bewertet.

Anteile an verbundenen Unternehmen, Ausleihungen an verbundene Unternehmen, Beteiligungen, Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen, Namensschuldverschreibungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen, übrige Ausleihungen und andere Forderungen sind gemäß § 341 b Absatz 1 HGB nach den für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften mit den Anschaffungskosten, abzüglich gegebenenfalls geleisteter Tilgungen und vorgenommener Abschreibungen, bewertet.

Ist bei Namensschuldverschreibungen der Nennbetrag höher oder niedriger als die Anschaffungskosten, werden diese gemäß § 341 c Absatz 1 HGB mit dem Nennbetrag angesetzt. Der Unterschiedsbetrag wird in den Rechnungsabgrenzungsposten auf der Aktiv- bzw. Passivseite der Bilanz aufgenommen und planmäßig entsprechend der Laufzeit aufgelöst.

Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sowie Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere, die nicht dem Anlagevermögen zugeordnet sind, werden gemäß § 341 b Absatz 2 Satz 1 HGB nach den für das Umlaufvermögen geltenden Vorschriften mit den Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren Börsen- oder Marktwert zum Abschlussstichtag bewertet. Sind diese Kapitalanlagen dazu bestimmt, dem Geschäftsbetrieb dauerhaft zu dienen, werden sie gemäß § 341 b Absatz 2 Satz 1 HGB in Verbindung mit § 253 Absatz 3 HGB nach den für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften bilanziert. Abschreibungen werden nur bei dauernder Wertminderung vorgenommen.



Vermögensgegenstände, die in früheren Jahren auf einen niedrigeren Marktwert bzw. beizulegenden Wert abgeschrieben wurden, werden gemäß § 253 Absatz 5 HGB zugeschrieben, wenn diese Vermögensgegenstände am Bilanzstichtag wieder einen höheren beizulegenden Wert haben und der Grund für die Abschreibung entfallen ist. Die Zuschreibung erfolgt bis zur Höhe der fortgeführten Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert.

Vermögensgegenstände, die dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind und ausschließlich der Erfüllung von Schulden aus Altersteilzeitverpflichtungen dienen („Deckungsvermögen“), werden mit diesen Schulden saldiert. Ein aktiver Überhang wird gesondert unter dem Posten „Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung“ ausgewiesen. Die Bewertung des Deckungsvermögens erfolgt zum beizulegenden Zeitwert. Der Zeitwert entspricht dem Wert des eingezahlten Kapitals zuzüglich kapitalisierter Zinsen. Der aktive Unterschiedsbetrag beträgt € 98 874,23. Das Deckungsvermögen vor Verrechnung beläuft sich auf € 146 591,23. Die Anschaffungskosten des Deckungsvermögens betragen € 146 591,23. Da der Zeitwert den Anschaffungskosten entspricht, beträgt der nach § 268 Absatz 8 Satz 3 HGB ausschüttungsgesperrte Betrag € 0,00.

Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft, Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft und sonstige Forderungen werden zum Nennbetrag angesetzt. Die Forderungen sind gemäß ihrer Werthaltigkeit einzeln und pauschal wertberichtigt.

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu den Anschaffungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen.

Soweit der Jahresabschluss Posten enthält, denen Beträge zugrunde liegen, die auf fremde Währung lauten oder ursprünglich auf fremde Währungen lauteten, erfolgt die Währungsumrechnung mit dem Stichtagskurs.

Alle übrigen Aktivposten sind mit dem Nennbetrag angesetzt.

Die Beitragsüberträge werden für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft für jeden Versicherungsvertrag zeitanteilig nach dem Bruchteilverfahren (1/360 System) unter Berücksichtigung der unterjährigen Zahlungsweisen und der unterjährigen Verträge berechnet. Der Anteil an den Beitragsüberträgen für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft wird im Verhältnis der Brutto-Beitragsüberträge zu den gebuchten Brutto-Beiträgen, bezogen auf die Rückversicherungsbeiträge ermittelt.

Bei der Bemessung der Beitragsüberträge werden die Vorschriften der Aufsichtsbehörde und der Finanzverwaltung beachtet.

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle einschließlich externer Schadenregulierungsaufwendungen wird für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft einzeln für jeden Schaden, der bis zum Abschlussstichtag eingetreten und gemeldet, aber noch nicht erledigt worden ist, nach der jeweils erkennbaren Sach- und Rechtslage ermittelt. Für das in Rückdeckung übernommene Versicherungsgeschäft erfolgt die Reservierung nach Aufgabe des Vorversicherers.

Die Renten-Deckungsrückstellung wird einzeln nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Beachtung von § 341 f und § 341 g HGB sowie der aufgrund des § 88 Absatz 3 VAG erlassenen Rechtsverordnung berechnet. Die Spätschadenrückstellung wird mit den durchschnittlichen Erfahrungssätzen der letzten fünf Jahre sowie unter Berücksichtigung aktuarieller Verfahren berechnet. Die Rückstellung für interne Schadenregulierungsaufwendungen wird auf Basis des steuerlichen Erlasses unter Verwendung der tatsächlich bearbeiteten Schäden ermittelt.

Die Anteile der Rückversicherer ergeben sich aus den bestehenden Rückversicherungsverträgen.

Die Schwankungsrückstellung wird nach den Vorschriften des § 341 h Absatz 1 HGB und der Anlage zu § 29 RechVersV berechnet.

Die in den sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen ausgewiesenen Beträge sind wie folgt angesetzt: Die Stornorückstellung wird in mutmaßlicher Höhe für voraussichtlich eintretendes Beitragsstorno wegen Fortfalls oder Verminderung des technischen Risikos gebildet. Für diese Rückstellungen werden die Anteile der Rückversicherer entsprechend den bestehenden Rückversicherungsverträgen ermittelt. Die Rückstellung für die Verpflichtungen aus der Mitgliedschaft zur Verkehrshilfe e.V. ist nach den Angaben des Vereins für unerledigte Schadenfälle gebildet.

Die Pensionsrückstellung wurde nach den anerkannten Regeln der Versicherungsmathematik unter Anwendung der Heubeck-Richttafeln 2018 G von Klaus Heubeck (Lizenz Heubeck-Richttafeln-GmbH, Köln) – ohne Berücksichtigung der Fluktuation – berechnet. Als Bewertungsmethode wurde die projected unit credit methode (PUCM) gewählt.

Die Abzinsung erfolgte gemäß § 253 Absatz 2 HGB mit dem von der Deutschen Bundesbank gemäß der Rückstellungsabzinsungsverordnung (RückAbzinsV) veröffentlichten durchschnittlichen Zinssatz der letzten 10 Jahre bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren. Zum Bewertungstermin betrug der zum Bilanztermin prognostizierte Zinssatz 1,79 %. Es wurde ein Rententrend von 1,70 % p.a. sowie ein Gehaltstrend von 2,00 % p.a. bei der Berechnung angesetzt.

Sofern es sich um wertpapiergebundene Pensionsverpflichtungen handelt, wurden die Rückstellungen hierfür mit dem beizuliegenden Zeitwert dieser Wertpapiere angesetzt, soweit er einen garantierten Mindestbetrag übersteigt.

Der Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Absatz 6 HGB zwischen dem Ansatz der Pensionsrückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen 10 Geschäftsjahren und den vergangenen 7 Geschäftsjahren beträgt € 441 344,00 (im Vorjahr € 664 626,00). Der dabei verwendete durchschnittliche Zinssatz der letzten 7 Jahre bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren betrug 1,45 %.

Aufgrund des Übergangs auf die Bewertung gemäß BilMoG fand Artikel 67 Absatz 1 EGHGB Anwendung, d.h. der zum 1.1.2010 ermittelte Unterschiedsbetrag wird bis spätestens zum 31.12.2024 in jedem Geschäftsjahr mit mindestens einem Fünfzehntel aufwandswirksam erfasst. Der auf das Geschäftsjahr entfallende Anteil wird in der Gewinn- und Verlustrechnung in dem Posten „Außerordentliche Aufwendungen“ ausgewiesen. Die dadurch nicht in der Bilanz ausgewiesene Pensionsrückstellung beträgt € 118 992,00.

Die Rückstellung für Jubiläumsleistungen wird nach versicherungsmathematischen Grundsätzen – auf der Grundlage der um Fluktuation erweiterten Heubeck-Richttafeln 2018 G von Klaus Heubeck (Lizenz Heubeck-Richttafeln-GmbH, Köln) – ermittelt. Als Bewertungsmethode wurde die projected unit credit method (PUCM) angesetzt. Die Abzinsung erfolgte gemäß § 253 Absatz 2 HGB mit dem von der Deutschen Bundesbank gemäß RückAbzinsV veröffentlichten durchschnittlichen Zinssatz der letzten 7 Jahre bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren. Zum Bewertungsstichtag betrug dieser zum Bilanztermin prognostizierte Zinssatz 1,45 %. Bei der Berechnung wurde ein Gehaltstrend von 2,00 % p.a. angesetzt.

Die ausgewiesene Rückstellung für Altersteilzeit umfasst die nicht nach § 246 Absatz 2 Satz 2 HGB zu verrechnenden Schulden für Altersteilzeitverpflichtungen und beträgt € 48 457,00. Der nach § 246 Absatz 2 Satz 2 HGB zu verrechnende Anteil der Schulden wird unter dem Posten „Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung“ ausgewiesen und beträgt vor Verrechnung € 47 717,00.

Die Rückstellung für Altersteilzeitverpflichtungen wird nach finanz- und versicherungsmathematischen Grundsätzen auf der Grundlage der Heubeck-Richttafeln 2018 G von Klaus Heubeck (Lizenz Heubeck-Richttafeln-GmbH, Köln) in Höhe des Erfüllungsbetrages gebildet. Bei der Berechnung wurde ein Gehaltstrend von 2,00 % p.a. angesetzt.

Die Abzinsung erfolgte gemäß § 253 Absatz 2 HGB mit dem von der Deutschen Bundesbank gemäß RückAbzinsV veröffentlichten durchschnittlichen Zinssatz der letzten 7 Jahre, der auf die entsprechende durchschnittliche Restlaufzeit der Verpflichtungen interpoliert wurde. Zum Bewertungsstichtag betrug dieser zum Bilanztermin prognostizierte Zinssatz 0,45 %. Die Altersteilzeitverträge wurden als Vereinbarungen mit Abfindungscharakter eingestuft und dementsprechend bewertet.

Die sonstigen Rückstellungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft, Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft und sonstige Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Alle übrigen Passivposten sind mit den Nominalwerten bzw. Erfüllungsbeträgen angesetzt.

# Angaben zur Bilanz

## Aktiva

Entwicklung der Kapitalanlagen A I. bis A III. im Geschäftsjahr 2022

|  | Bilanzwerte<br>Vorjahr<br>Tsd € | Zugänge<br>Tsd € | Umbuchungen<br>Tsd € |
|--|---------------------------------|------------------|----------------------|
| <b>A I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken</b> | <b>15 441</b>                   | 4 691            | 0                    |
| <b>A II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen</b>   |                                 |                  |                      |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen  | 137                             | 27 395           | 0                    |
| 2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen  | 16 500                          | 0                | 0                    |
| 3. Beteiligungen   | 99 361                          | 31 472           | 0                    |
| <b>4. Summe A II.</b>  | <b>115 998</b>                  | 58 867           | 0                    |
| <b>A III. Sonstige Kapitalanlagen</b>  |                                 |                  |                      |
| 1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere               | 9 580                           | 80 520           | 0                    |
| 2. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen   | 21 147                          | 2 000            | 0                    |
| 3. Sonstige Ausleihungen   |                                 |                  |                      |
| a) Namensschuldverschreibungen   | 2 000                           | 5 000            | 0                    |
| b) Schuldscheinforderungen und Darlehen  | 7 985                           | 8 000            | 0                    |
| c) übrige Ausleihungen   | 2 000                           | 0                | 0                    |
| <b>4. Summe A III.</b>   | <b>42 712</b>                   | 95 520           | 0                    |
| <b>Insgesamt</b>   | <b>174 151</b>                  | <b>159 078</b>   | <b>0</b>             |

| <b>Abgänge</b> | <b>Zuschreibungen</b> | <b>Abschreibungen</b> | <b>Bilanzwerte<br/>Geschäftsjahr</b> |
|----------------|-----------------------|-----------------------|--------------------------------------|
| <b>Tsd €</b>   | <b>Tsd €</b>          | <b>Tsd €</b>          | <b>Tsd €</b>                         |
| 20 032         | 0                     | 100                   | <b>0</b>                             |
| 0              | 0                     | 0                     | <b>27 532</b>                        |
| 10 000         | 0                     | 0                     | <b>6 500</b>                         |
| 10 691         | 122                   | 3 525                 | <b>116 739</b>                       |
| 20 691         | 122                   | 3 525                 | <b>150 771</b>                       |
| 78 819         | 0                     | 0                     | <b>11 281</b>                        |
| 9 143          | 0                     | 0                     | <b>14 004</b>                        |
| 0              | 0                     | 0                     | <b>7 000</b>                         |
| 4.546          | 0                     | 0                     | <b>11 439</b>                        |
| 2 000          | 0                     | 0                     | <b>0</b>                             |
| 94 508         | 0                     | 0                     | <b>43 724</b>                        |
| <b>135 231</b> | <b>122</b>            | <b>3 625</b>          | <b>194 495</b>                       |



## Ermittlung der Zeitwerte

| Bilanzposten   | Buchwert <sup>1)</sup><br>Tsd € | Zeitwert<br>Tsd € | Saldo<br>Tsd € |
|--|---------------------------------|-------------------|----------------|
| Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | 0                               | 0                 | 0              |
| Anteile an verbundenen Unternehmen   | 27 532                          | 27 612            | 80             |
| Ausleihungen an verbundene Unternehmen   | 6 500                           | 6 500             | 0              |
| Beteiligungen  | 116 739                         | 134 204           | 17 465         |
| Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere      | 11 281                          | 13 554            | 2 273          |
| Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen  | 14 004                          | 13 820            | - 184          |
| Sonstige Ausleihungen  | 18 153                          | 17 897            | - 256          |
| <b>Gesamt</b>  | <b>194 209</b>                  | <b>213 587</b>    | <b>19 378</b>  |

<sup>1)</sup> Bei den Buchwerten von zu Nennwerten bilanzierten Kapitalanlagen sind die Effekte aus Agio berücksichtigt. Daraus resultiert eine Abweichung zu den in der Bilanz unter Aktiva A. III. 3. ausgewiesenen sonstigen Ausleihungen.

Die Zeitwerte der Grundstücke wurden nach dem Ertragswertverfahren oder dem Vergleichswertverfahren ermittelt.

Für die zum Nennwert sowie für die gemäß § 341 c Absatz 3 HGB zu den Anschaffungskosten ausgewiesenen Kapitalanlagen erfolgt die Bewertung durch die Depotbank bzw. durch ein gesondertes Verfahren. Als Grundlage für die Kursberechnung dienen die Renditen auf Basis der Swap-Kurve sowie die nach Marktsituation entsprechend angepassten Spreads.

Die Zeitwerte der übrigen zum Anschaffungswert ausgewiesenen Kapitalanlagen wurden mit dem Börsenkurs am Bilanzstichtag, mit dem Ertragswertverfahren, durch ein gesondertes Verfahren bzw. mit dem Net Asset Value ermittelt.

Vom Buchwert der Beteiligungen entfallen dabei 51,6 Millionen € auf Private Debt Fonds, 26,9 Millionen € auf Private Equity Fonds, 26,7 Millionen € auf Erneuerbare Energien Equity Fonds, 10,0 Millionen € auf Infrastruktur Equity Fonds, 1,3 Millionen € auf sonstige Beteiligungen und 0,2 Millionen € auf Immobilien Equity Fonds.

Bei den Beteiligungen sind Einzelwerte mit Buchwerten und Zeitwerten von 7,5 Millionen € enthalten, die einen Immobilienfinanzierungsfonds betreffen. Mit Blick auf die volatile Marktsituation sowie den derzeit nur begrenzt verfügbaren Informationen wurden verschiedene Szenarien betrachtet und eine Bewertung der Beteiligung an dem Fonds zum 31.12.2022 durch die Gesellschaft zu einem Zeitwert von rund 75 % des Net Asset Values als das wahrscheinlichste Szenario angesehen.

Bei den Anteilen an Investmentvermögen, anderen festverzinslichen Wertpapieren, Namensschuldverschreibungen und Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen sind Papiere mit Buchwerten von 24 443 Tsd € und Zeitwerten von 23 698 Tsd € enthalten. Auf Abschreibungen wurde verzichtet, da nicht von einer dauernden Wertminderung ausgegangen wird.

# Passiva

## A. Eigenkapital

|                                   | €             | €                    |
|-----------------------------------|---------------|----------------------|
| I. Gezeichnetes Kapital           |               | 6 135 502,57         |
| II. Kapitalrücklage               |               |                      |
| Stand 31.12.2021                  | 16 532 612,75 |                      |
| Veränderung im Geschäftsjahr 2022 | 0,00          | 16 532 612,75        |
| III. Gewinnrücklagen              |               |                      |
| 1. gesetzliche Rücklage           |               | 511 291,88           |
| 2. andere Gewinnrücklagen         |               |                      |
| Stand 31.12.2021                  | 10 150 000,00 |                      |
| Veränderung im Geschäftsjahr 2022 | 0,00          | 10 150 000,00        |
| <b>Gesamtes Eigenkapital</b>      |               | <b>33 329 407,20</b> |

Das gezeichnete Kapital im Nennwert von 6,136 Millionen € verteilt sich auf 12 000 Namensaktien mit einem Nennwert von je € 511,29 (DM 1 000,00).

## F. Rechnungsabgrenzungsposten

In dieser Position ist mit € 286 457,77 der Unterschiedsbetrag zwischen den Anschaffungskosten und dem höheren Nennbetrag bei Namensschuldverschreibungen enthalten.

## B. Versicherungstechnische Brutto-Rückstellungen – insgesamt

|   | 2022<br>€             | 2021<br>€             |
|---|-----------------------|-----------------------|
| Unfall- und Krankenversicherung insgesamt | 49 570 991,91         | 44 868 778,42         |
| davon: Unfallversicherung                 | 42 056 259,81         | 38 724 107,90         |
| Krankenversicherung                       | 7 514 732,10          | 6 144 670,52          |
| Haftpflichtversicherung                   | 11 311 740,79         | 10 406 889,07         |
| Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung     | 95 633 353,94         | 93 677 032,05         |
| Sonstige Kraftfahrtversicherungen         | 9 961 251,02          | 9 598 409,52          |
| Feuer- und Sachversicherung               | 70 582 484,93         | 65 792 669,71         |
| davon: Verbundene Hausratversicherung     | 9 354 346,86          | 7 582 914,13          |
| Verbundene Gebäudeversicherung            | 59 973 422,08         | 57 091 960,86         |
| Sonstige Versicherungen                   | 17 411 435,04         | 13 406 089,78         |
| <b>Gesamtes Versicherungsgeschäft</b>     | <b>254 471 257,63</b> | <b>237 749 868,55</b> |

## B. Versicherungstechnische Brutto-Rückstellungen

### II. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

|   | 2022<br>€             | 2021<br>€             |
|---|-----------------------|-----------------------|
| Unfall- und Krankenversicherung insgesamt | 39 899 577,00         | 37 973 382,00         |
| davon: Unfallversicherung                 | 34 260 227,00         | 33 445 424,00         |
| Krankenversicherung                       | 5 639 350,00          | 4 527 958,00          |
| Haftpflichtversicherung                   | 7 713 494,00          | 6 448 469,00          |
| Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung     | 76 955 897,00         | 73 838 965,00         |
| Sonstige Kraftfahrtversicherungen         | 5 910 072,00          | 5 192 525,00          |
| Feuer- und Sachversicherung               | 40 343 774,00         | 39 419 315,00         |
| davon: Verbundene Hausratversicherung     | 5 353 456,00          | 3 712 433,00          |
| Verbundene Gebäudeversicherung            | 34 453 415,00         | 35 178 596,00         |
| Sonstige Versicherungen                   | 12 729 133,93         | 10 088 274,07         |
| <b>Gesamtes Versicherungsgeschäft</b>     | <b>183 551 947,93</b> | <b>172 960 930,07</b> |

### III. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen

|   | 2022<br>€            | 2021<br>€            |
|---|----------------------|----------------------|
| Unfall- und Krankenversicherung insgesamt | 4 578 191,00         | 2 004 766,00         |
| davon: Unfallversicherung                 | 4 578 191,00         | 2 004 766,00         |
| Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung     | 17 668 080,00        | 19 063 077,00        |
| Sonstige Kraftfahrtversicherungen         | 3 713 680,00         | 4 147 955,00         |
| Feuer- und Sachversicherung               | 15 058 335,00        | 13 525 570,00        |
| davon: Verbundene Hausratversicherung     | 242 416,00           | 553 294,00           |
| Verbundene Gebäudeversicherung            | 14 815 919,00        | 12 972 276,00        |
| <b>Gesamtes Versicherungsgeschäft</b>     | <b>41 018 286,00</b> | <b>38 741 368,00</b> |

## C. Andere Rückstellungen

### II. Sonstige Rückstellungen

|                                     | €                   |
|-------------------------------------|---------------------|
| Sonstige                            | 514 199,00          |
| Gehalts- und Urlaubsverpflichtungen | 319 432,73          |
| Jubiläumsleistungen                 | 177 154,00          |
| Kosten des Jahresabschlusses        | 69 000,00           |
| Altersteilzeit                      | 48 457,00           |
| <b>Gesamt</b>                       | <b>1 128 242,73</b> |

# Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

## I. Versicherungstechnische Rechnung

### Gebuchte Bruttobeiträge

|   | 2022<br>€             | 2021<br>€             |
|---|-----------------------|-----------------------|
| Unfall- und Krankenversicherung insgesamt | 66 696 515,76         | 62 367 467,34         |
| davon: Unfallversicherung                 | 21 984 673,64         | 22 121 452,59         |
| Krankenversicherung                       | 44 711 842,12         | 40 246 014,75         |
| Haftpflichtversicherung                   | 13 238 126,49         | 13 694 666,09         |
| Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung     | 27 648 147,84         | 28 806 265,24         |
| Sonstige Kraftfahrtversicherungen         | 17 351 683,68         | 18 775 086,35         |
| Feuer- und Sachversicherung               | 55 498 969,58         | 47 767 272,59         |
| davon: Verbundene Hausratversicherung     | 12 281 273,25         | 11 521 557,31         |
| Verbundene Gebäudeversicherung            | 40 512 807,27         | 33 994 354,84         |
| Sonstige Versicherungen                   | 22 986 045,48         | 18 589 362,67         |
| <b>Gesamtes Versicherungsgeschäft</b>     | <b>203 419 488,83</b> | <b>190 000 120,28</b> |

### Verdiente Bruttobeiträge

|   | 2022<br>€             | 2021<br>€             |
|---|-----------------------|-----------------------|
| Unfall- und Krankenversicherung insgesamt | 66 534 418,38         | 61 908 947,46         |
| davon: Unfallversicherung                 | 22 069 656,84         | 22 007 326,52         |
| Krankenversicherung                       | 44 464 761,54         | 39 901 620,94         |
| Haftpflichtversicherung                   | 13 611 126,16         | 13 513 707,09         |
| Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung     | 27 466 097,55         | 28 672 064,65         |
| Sonstige Kraftfahrtversicherungen         | 17 302 864,09         | 18 752 389,81         |
| Feuer- und Sachversicherung               | 53 177 611,17         | 45 850 848,56         |
| davon: Verbundene Hausratversicherung     | 11 850 877,33         | 11 417 414,67         |
| Verbundene Gebäudeversicherung            | 38 749 234,05         | 32 274 187,59         |
| Sonstige Versicherungen                   | 21 637 508,95         | 18 445 239,96         |
| <b>Gesamtes Versicherungsgeschäft</b>     | <b>199 729 626,30</b> | <b>187 143 197,53</b> |

## Verdiente Nettobeiträge

|   | 2022<br>€             | 2021<br>€             |
|---|-----------------------|-----------------------|
| Unfall- und Krankenversicherung insgesamt | 39 207 787,19         | 36 530 854,03         |
| davon: Unfallversicherung                 | 20 214 011,68         | 20 138 507,90         |
| Krankenversicherung                       | 18 993 775,51         | 16 392 346,13         |
| Haftpflichtversicherung                   | 12 921 452,96         | 12 825 010,53         |
| Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung     | 19 341 083,35         | 20 259 394,64         |
| Sonstige Kraftfahrtversicherungen         | 12 565 023,10         | 12 866 866,21         |
| Feuer- und Sachversicherung               | 38 359 437,62         | 33 825 237,01         |
| davon: Verbundene Hausratversicherung     | 11 673 986,98         | 10 811 161,99         |
| Verbundene Gebäudeversicherung            | 24 274 584,11         | 20 967 732,46         |
| Sonstige Versicherungen                   | 18 959 847,27         | 15 977 269,95         |
| <b>Gesamtes Versicherungsgeschäft</b>     | <b>141 354 631,49</b> | <b>132 284 632,37</b> |

## Technischer Zinsertrag für eigene Rechnung

|                                   | 2022<br>€  | 2021<br>€         |
|-----------------------------------|------------|-------------------|
| Brutto-Rentendeckungsrückstellung | 208 724,97 | 199 219,03        |
|                                   | 208 724,97 | <b>199 219,03</b> |

Die Zinszuführung für die Brutto-Rentendeckungsrückstellung wird mit 0,9 % bzw. 0,25 % für Renten mit Meldedatum ab 2022 aus dem arithmetischen Mittel des Anfangs- und Endbestandes ermittelt.

## Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle

|   | 2022<br>€             | 2021<br>€             |
|---|-----------------------|-----------------------|
| Unfall- und Krankenversicherung insgesamt | 42 668 698,98         | 43 738 171,47         |
| davon: Unfallversicherung                 | 7 773 791,21          | 12 228 053,81         |
| Krankenversicherung                       | 34 894 907,77         | 31 510 117,66         |
| Haftpflichtversicherung                   | 8 192 452,12          | 7 410 785,39          |
| Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung     | 26 558 633,27         | 34 980 277,73         |
| Sonstige Kraftfahrtversicherungen         | 16 648 514,01         | 17 678 206,11         |
| Feuer- und Sachversicherung               | 38 478 068,54         | 55 986 939,44         |
| davon: Verbundene Hausratversicherung     | 6 001 240,71          | 7 675 473,24          |
| Verbundene Gebäudeversicherung            | 31 617 519,12         | 47 270 544,16         |
| Sonstige Versicherungen                   | 13 120 259,95         | 8 480 282,46          |
| <b>Gesamtes Versicherungsgeschäft</b>     | <b>145 666 626,87</b> | <b>168 274 662,60</b> |



## Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb

|   | 2022<br>€            | 2021<br>€            |
|---|----------------------|----------------------|
| Unfall- und Krankenversicherung insgesamt | 16 432 286,41        | 20 461 316,55        |
| davon: Unfallversicherung                 | 8 470 783,24         | 8 462 465,30         |
| Krankenversicherung                       | 7 961 503,17         | 11 998 851,25        |
| Haftpflichtversicherung                   | 6 584 895,52         | 6 592 258,61         |
| Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung     | 6 323 710,70         | 5 926 850,76         |
| Sonstige Kraftfahrtversicherungen         | 4 073 607,77         | 3 777 946,88         |
| Feuer- und Sachversicherung               | 22 312 028,94        | 19 055 657,35        |
| davon: Verbundene Hausratversicherung     | 5 023 182,25         | 4 875 354,57         |
| Verbundene Gebäudeversicherung            | 15 816 802,64        | 13 271 604,77        |
| Sonstige Versicherungen                   | 9 238 209,08         | 7 279 205,89         |
| <b>Gesamtes Versicherungsgeschäft</b>     | <b>64 964 738,42</b> | <b>63 093 236,04</b> |

Die Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb betreffen mit € 18 862 293,36 Abschlussaufwendungen und mit € 46 102 445,06 Verwaltungsaufwendungen.

## Rückversicherungssaldo (- = zugunsten der Rückversicherer)

|   | 2022<br>€           | 2021<br>€            |
|---|---------------------|----------------------|
| Unfall- und Krankenversicherung insgesamt | - 4 396 247,15      | - 199 909,78         |
| davon: Unfallversicherung                 | - 813 813,25        | 1 722 040,62         |
| Krankenversicherung                       | - 3 582 433,90      | - 1 921 950,40       |
| Haftpflichtversicherung                   | - 114 373,47        | - 496 027,51         |
| Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung     | 1 628 614,06        | 8 784 492,66         |
| Sonstige Kraftfahrtversicherungen         | 177 075,52          | 361 676,32           |
| Feuer- und Sachversicherung               | 4 003 452,17        | 25 638 344,59        |
| Sonstige Versicherungen                   | 17 139,38           | - 6 202,87           |
| <b>Gesamtes Versicherungsgeschäft</b>     | <b>1 315 660,51</b> | <b>34 082 373,41</b> |

Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.  
vor Schwankungsrückstellung

|   | 2022<br>€              | 2021<br>€              |
|---|------------------------|------------------------|
| Unfall- und Krankenversicherung insgesamt | 3 142 608,31           | - 2 363 084,54         |
| davon: Unfallversicherung                 | 5 118 705,03           | 3 155 172,49           |
| Krankenversicherung                       | - 1 976 096,72         | - 5 518 257,03         |
| Haftpflichtversicherung                   | - 1 286 664,65         | - 975 345,27           |
| Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung     | - 3 712 285,54         | - 3 291 579,31         |
| Sonstige Kraftfahrtversicherungen         | - 3 257 775,60         | - 2 300 383,91         |
| Feuer- und Sachversicherung               | - 4 928 293,35         | - 4 672 701,58         |
| davon: Verbundene Hausratversicherung     | 519 911,80             | 1 345 887,80           |
| Verbundene Gebäudeversicherung            | - 5 559 730,19         | - 6 272 705,49         |
| Sonstige Versicherungen                   | - 676 519,80           | 2 681 381,72           |
| <b>Gesamtes Versicherungsgeschäft</b>     | <b>- 10 718 930,63</b> | <b>- 10 921 712,89</b> |

Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.

|   | 2022<br>€              | 2021<br>€              |
|---|------------------------|------------------------|
| Unfall- und Krankenversicherung insgesamt | 569 183,31             | - 2 859 952,54         |
| davon: Unfallversicherung                 | 2 545 280,03           | 2 658 304,49           |
| Krankenversicherung                       | - 1 976 096,72         | - 5 518 257,03         |
| Haftpflichtversicherung                   | - 1 286 664,65         | - 975 345,27           |
| Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung     | - 2 317 288,54         | - 2 744 667,31         |
| Sonstige Kraftfahrtversicherungen         | - 2 823 500,60         | - 2 341 547,91         |
| Feuer- und Sachversicherung               | - 6 461 058,35         | - 6 221 895,58         |
| davon: Verbundene Hausratversicherung     | 830 789,80             | 792 593,80             |
| Verbundene Gebäudeversicherung            | - 7 403 373,19         | - 7 268 605,49         |
| Sonstige Versicherungen                   | - 676 519,80           | 2 681 381,72           |
| <b>Gesamtes Versicherungsgeschäft</b>     | <b>- 12 995 848,63</b> | <b>- 12 462 026,89</b> |

Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter,  
Personal-Aufwendungen

|   | 2022<br>Tsd € | 2021<br>Tsd € |
|---|---------------|---------------|
| 1. Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft | 38 300        | 37 993        |
| 2. Löhne und Gehälter   | 5 820         | 5 784         |
| 3. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung   | 998           | 916           |
| 4. Aufwendungen für Altersversorgung  | 1 330         | 1 342         |
| <b>5. Aufwendungen insgesamt</b>  | <b>46 448</b> | <b>46 035</b> |

## II. Nichtversicherungstechnische Rechnung

### Sonstige Aufwendungen

Dieser Posten umfasst unter anderem die Aufwendungen aus der Abzinsung der Rückstellungen für Altersteilzeit-, Pensions- und Jubiläumsverpflichtungen. Aufwendungen aus der Abzinsung der zu verrechnenden Alters- teilzeitverpflichtung werden dabei mit den Erträgen aus dem Deckungsvermögen gemäß § 246 Absatz 2 Satz 2 Halbsatz 2 HGB saldiert. Die zu verrechnenden Aufwendungen aus der Abzinsung der Altersteilzeitverpflichtung betragen € 215,00, die verrechneten Erträge aus dem Deckungsvermögen belaufen sich auf € 405,94.

### Außerordentliche Aufwendungen

Diese Position enthält mit € 59 502,00 den Zuführungsbetrag zu den Pensionsrückstellungen aufgrund des Wahlrechts gemäß Artikel 67 Absatz 1 Satz 1 EGHGB.

## Sonstige Angaben

Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge  
im selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft

|   | 2022             | 2021             |
|---|------------------|------------------|
| Unfall- und Krankenversicherung insgesamt | 229 867          | 228 465          |
| davon: Unfallversicherung                 | 108 633          | 110 284          |
| Krankenversicherung                       | 121 234          | 118 181          |
| Haftpflichtversicherung                   | 203 858          | 213 400          |
| Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung     | 234 354          | 218 293          |
| Sonstige Kraftfahrtversicherungen         | 86 746           | 114 763          |
| Feuer- und Sachversicherung               | 280 325          | 250 636          |
| davon: Verbundene Hausratversicherung     | 143 413          | 129 444          |
| Verbundene Gebäudeversicherung            | 95 461           | 85 597           |
| Sonstige Versicherungen                   | 80 649           | 81 020           |
| <b>Gesamt</b>                             | <b>1 115 799</b> | <b>1 106 577</b> |

Anzahl der Mitarbeitenden im Jahresdurchschnitt

|                        | 2022      | 2021      |
|------------------------|-----------|-----------|
| Innendienstangestellte | 81        | 75        |
| Außendienstangestellte | 3         | 0         |
| Auszubildende          | 0         | 3         |
|                        | <b>84</b> | <b>78</b> |

## Aufstellung des Anteilsbesitzes gemäß § 285 Nr. 11 HGB

| Name und Sitz der Gesellschaft  | Kapitalanteil<br>% | Eigenkapital<br>€ | Ergebnis<br>€ |
|---|--------------------|-------------------|---------------|
| Liegenschafts-Verwaltungs-OHG der Bayerische Beamten Lebensversicherung a.G., München | 1,47               | 4 519 162,99      | - 269 597,92  |
| Bayerische Allgemeine Immobilienverwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG, München         | 100,00             | 27 399 804,23     | - 5 318,10    |

### Derivative Finanzinstrumente

Der Einsatz strukturierter Produkte und sonstiger derivativer Finanzinstrumente erfolgt im Rahmen der gesetzlichen, aufsichtsrechtlichen bzw. innerbetrieblichen Vorgaben. Zerlegungspflichtige strukturierte Produkte wurden nicht erworben.

### Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Als Mitglied des Vereins Verkehrsofferhilfe e.V. sind wir verpflichtet, dem Verein die für die Durchführung des Vereinszwecks erforderlichen Mittel im Rahmen unserer Quote zur Verfügung zu stellen.

Die Gesellschaft war bis zum 31.12.2003 Poolmitglied des Deutschen Luftpools und haftet bei der Abwicklung der Versicherungsfälle für etwaige Ausfälle einzelner Poolmitglieder im Rahmen der damaligen quotenmäßigen Beteiligung.

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen betragen zum Bilanzstichtag 42,0 Millionen € und betreffen mit 23,5 Millionen € noch nicht eingeforderte Einlagen bei Private Debt, Private Equity oder Erneuerbare Energien Fonds und mit 18,5 Millionen € noch nicht abgerufene Darlehensbeträge. Davon entfallen 18,5 Millionen € auf verbundene Unternehmen.



## Abschlussprüfer

Für das im Geschäftsjahr als Aufwand erfasste Honorar des Abschlussprüfers wird auf die Anhangangaben im Konzernabschluss der Bayerische Beamten Lebensversicherung a.G. verwiesen.

Zusätzlich zur Abschlussprüfung wurden für die BA die Bayerische Allgemeine Versicherung AG bzw. für von dieser beherrschte Unternehmen folgende Leistungen erbracht:

Prüfung der Solvabilitätsübersicht, Prüfung Abhängigkeitsbericht gem. § 313 AktG sowie sonstige Leistungen im Zusammenhang mit rechtlichen Fragestellungen.

## Bezüge des Vorstands sowie des Aufsichtsrats

Die Gesamtbezüge des Vorstands betragen für das Geschäftsjahr € 361 200,00, die der früheren Mitglieder des Vorstands oder ihrer Hinterbliebenen € 216 411,00. Für die laufenden Pensionen und Anwartschaften für frühere Mitglieder des Vorstands sowie ihrer Hinterbliebenen wurde eine Rückstellung in Höhe von € 3 678 122,00 gebildet.

Die Vergütung des Aufsichtsrats betrug im Geschäftsjahr € 96 000,00.

Die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats sind namentlich genannt.

## Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ende des Geschäftsjahres 2022 sind nicht eingetreten.

München, den 13. März 2023

Der Vorstand

Martin Gräfer

Thomas Heigl

Dr. Herbert Schneidemann

# Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die BA die Bayerische Allgemeine Versicherung AG, München

## Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

### Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der BA die Bayerische Allgemeine Versicherung AG, München – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der BA die Bayerische Allgemeine Versicherung AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft. Die im Lagebericht enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Versicherungsunternehmen geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen

steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Wir geben kein Prüfungsurteil zu dem Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung ab.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Art. 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Art. 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

## **Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses**

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend beschreiben wir die aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalte:

### **Bewertung der Brutto-Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle im selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft**

#### **Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt**

Die Brutto-Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle umfasst unter anderem die Teilrückstellungen für bekannte und unbekannte Versicherungsfälle.

Die Bewertung der Brutto-Rückstellung für bekannte Versicherungsfälle erfolgt einzeln und basiert auf einem vom Vorstand der Gesellschaft auf der Grundlage aktueller Informationen zum Schadenverlauf und der Abwicklung vergleichbarer Schäden angenommenen zukünftigen Schadenverlauf.

Die Bewertung der Brutto-Rückstellung für unbekannte Versicherungsfälle erfolgt auf der Grundlage eines statistischen Verfahrens, für das Annahmen in Bezug auf die voraussichtliche Anzahl nachgemeldeter Schäden sowie

des voraussichtlich aufzuwendenden durchschnittlichen Entschädigungsbetrages zugrunde gelegt werden.

Es handelt sich hierbei um einen besonders wichtigen Prüfungssachverhalt, da die Ermittlung der Brutto-Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle in hohem Maß auf Schätzungen und Annahmen beruht und daher das Risiko besteht, dass diese insgesamt und in den einzelnen Versicherungszweigen nicht ausreichend bemessen sind. Zudem machen die Brutto-Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle einen signifikanten Anteil an der Bilanzsumme aus.

#### **Prüferisches Vorgehen**

Wir haben uns im Rahmen unserer Prüfung mit dem Prozess der Schadenbearbeitung und der Ermittlung der Brutto-Rückstellungen für bekannte und unbekannte Versicherungsfälle befasst.

Dabei haben wir für die Brutto-Rückstellung für bekannte Versicherungsfälle anhand der Bearbeitung einzelner Schadenfälle den Prozess der Schadenbearbeitung und -reservierung von der Schadenmeldung bis zu der Bewertung in der Bilanz nachvollzogen und die in diesem Prozess implementierten Kontrollen getestet.

Ferner haben wir für eine risikoorientiert ausgewählte Stichprobe von bekannten Versicherungsfällen untersucht, ob die hierfür gebildeten Rückstellungen auf Basis der vorliegenden Informationen und Erkenntnisse ausreichend bemessen sind. Für diese Stichprobe haben wir weiter untersucht, ob die unternehmensinternen Vorgaben zur Schadenbearbeitung eingehalten wurden.

Für unbekannte Versicherungsfälle haben wir den in die Berechnung einbezogenen Datenbestand auf Konsistenz und Plausibilität im Zeitablauf untersucht sowie die Verfahren zur

Festlegung der erwarteten zukünftigen Schadenanzahlen und zur Festlegung der Schätzwerte der erwarteten Entschädigungshöhen gewürdigt.

Mit Blick auf die ausreichende Bemessung der Brutto-Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle insgesamt haben wir für risikoorientiert ausgewählte Versicherungszweige bzw. -arten auf der Grundlage mathematisch-statistischer Verfahren eigene Schadenprojektionen durchgeführt. Den hierbei von uns ermittelten besten Schätzwert haben wir mit den gebuchten Rückstellungen verglichen und so die insgesamt ausreichende Bemessung der Rückstellung beurteilt. Zusätzlich haben wir Kennzahlen- und Zeitreihenanalysen durchgeführt, um die Entwicklung der Brutto-Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle insgesamt sowie für einzelne Versicherungszweige im Zeitablauf zu würdigen.

Ferner haben wir beurteilt, ob die Brutto-Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle in den Vorjahren nach aktuellen Erkenntnissen ausgereicht haben, um die tatsächlich eingetretenen Schadenfälle zu decken und so Indikationen für die Qualität der Schätzungen der Vergangenheit zu erhalten.

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir eigene Versicherungsmathematiker eingesetzt.

Aus unseren Prüfungshandlungen haben sich keine Einwendungen gegen die Bewertung der Brutto-Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle für die Teilrückstellungen für bekannte und unbekanntes Versicherungsfälle ergeben.

#### **Verweis auf zugehörige Angaben**

Die Angaben zur Bewertung der Rückstellung für noch nicht abgewickelten Versicherungsfälle sind im Abschnitt „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ des Anhangs enthal-

ten. Angaben zur Zusammensetzung der Brutto-Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle für die betriebenen Versicherungszweige bzw. -arten finden sich im Abschnitt „Bilanz – Passiva/Versicherungstechnische Brutto-Rückstellungen“.

#### **Sonstige Informationen**

Der Aufsichtsrat ist für den Bericht des Aufsichtsrats nach § 171 AktG verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die oben genannte Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) sowie die für den Geschäftsbericht der BA die Bayerische Allgemeine Versicherung AG vorgesehenen Bestandteile, von denen wir eine Fassung bis zur Erteilung des Bestätigungsvermerks erlangt haben, insbesondere der Bericht des Aufsichtsrats, aber nicht der Jahresabschluss, nicht die in die inhaltliche Prüfung einbezogenen Lageberichtsangaben und nicht unser dazugehöriger Bestätigungsvermerk.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Versicherungsunternehmen geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren,

sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere

Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihm alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

## Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

### Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 30. März 2022 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 6. Oktober 2022 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2021 als Abschlussprüfer der BA die Bayerische Allgemeine Versicherung AG tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.



## Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche  
Wirtschaftsprüfer ist Dr. Thomas Kagermeier.

München, den 23. März 2023

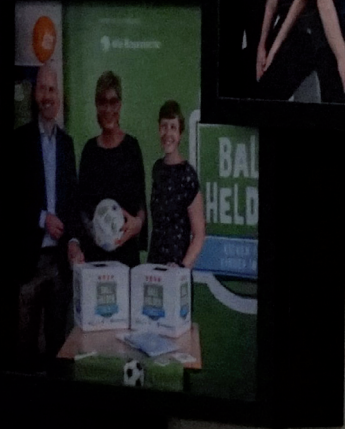
Ernst & Young GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Dr. Kagermeier  
Wirtschaftsprüfer

gez. Zander  
Wirtschaftsprüfer



ERGEBNISSE



VERANTWORTUNG  
KUNDEN





ORIENTIERUNG





## Bericht des Aufsichtsrats

Nachdem im Jahr 2022 die Folgen von Corona spürbar nachgelassen haben, drückte ab Februar der russische Angriffskrieg auf die Ukraine dem Weltgeschehen seinen Stempel auf. Für die Versicherungswirtschaft besonders relevant sind die indirekten Folgen dieser Aneinanderreihung von Krisen. So wirkt der Zinsanstieg positiv auf die Berechnung der versicherungstechnischen Rückstellungen, was zu einem Anstieg der Solvenzquoten führt. Auf der anderen Seite führen Wertverluste bei den festverzinslichen Wertpapieren zu Abschreibungen und / oder sogenannten stillen Lasten in den Bilanzen der Versicherer.

Begleitet wird dies jedoch durch einen starken Anstieg der Inflation, die in Deutschland laut des statistischen Bundesamtes im Jahresdurchschnitt 2022 7,9 Prozent betragen hat. Das bedeutet höhere Kosten für Verbraucher, aber genauso für die Wirtschaft. Die Versicherungsbranche ist hiervon nicht ausgenommen: Neben ansteigenden Personalkosten und höheren Kosten für den eigenen Geschäftsbetrieb führt die Inflation vor allem in der Schadenversicherung zu deutlich steigenden Schadenaufwendungen, welche ihrerseits notwendige Beitragsanpassungen zur Folge haben. Das wiederum kann auch Auswirkungen auf das Verbraucherverhalten haben.

Zur Erhaltung der Wettbewerbsfähigkeit erhöhen diese veränderten Rahmenbedingungen den Druck auf die Marktteilnehmer, ihre Geschäftsprozesse weiter zu optimieren und die Digitalisierung konsequent voranzutreiben. Bereits im Vorjahr wurden die Serviceeinheiten der Bayerischen neu organisiert. Möglichkeiten der weiteren Digitalisierung von Geschäftsvorfällen wurden im Jahr 2022 fortlaufend geprüft, entsprechende Maßnahmen umgesetzt und weiter verbessert.

Auch nach der Corona-Pandemie setzt sich der Trend zu hybridem Arbeiten fort. Die Gesellschaft bietet neben Home-Office-Arbeitsplätzen weiterhin mobiles Arbeiten an und hat zudem ihre Arbeitsorganisation mit einem New Work Bürokonzept mit Desk Sharing sowie Kollaborations- und Wohlfühlräumen an die Bedürfnisse einer flexiblen Zusammenarbeit angepasst.

Neben den gesamtwirtschaftlichen und politischen Herausforderungen stellen wir in allen Lebensbereichen zunehmende Anstrengungen im Kampf gegen den Klimawandel fest. Die Bayerische begreift den Schutz des Klimas - und generell das Thema Nachhaltigkeit - nicht als „lästige Pflicht“, sondern als echte Chance und beansprucht für sich, mit ihrer Marke „Pangaea Life“ ein Vorreiter in der Branche im Bereich Nachhaltigkeit zu sein. An der Umsetzung der regulatorischen Vorgaben im Bereich Nachhaltigkeit wurde mit großem Nachdruck gearbeitet.

Der Aufsichtsrat hat die Geschäftsführung während des Berichtszeitraums laufend überwacht und beratend begleitet. Er hat sich durch detaillierte schriftliche und mündliche Berichte über die Entwicklung der Geschäfte, die Lage der Gesellschaft, die beabsichtigte Geschäftspolitik, die Unternehmensplanung und über bedeutsame Geschäftsvorfälle sowie über die veränderten Marktanforderungen unterrichten lassen und die nach Gesetz, Satzung oder Geschäftsordnung zustimmungs- oder erörterungsbedürftigen Vorgänge behandelt. Im Berichtszeitraum fanden insgesamt drei ordentliche Sitzungen des Aufsichtsrats statt. Der vom Aufsichtsrat gebildete Prüfungsausschuss hat viermal getagt. Der Aufsichtsratsvorsitzende wurde zwischen den Sitzungen regelmäßig vom Vorsitzenden des Vorstands über wichtige Entwicklungen und anstehende Entscheidungen unterrichtet. Außerhalb der Sitzungen wurde vom Aufsichtsrat im Umlaufverfahren ein Beschluss gefasst.

Die Unternehmensstrategie wird durch die vom Vorstand festgelegte Geschäfts- und Risikostrategie bestimmt. Die im Berichtszeitraum vorgenommenen Aktualisierungen der Geschäfts- und Risikostrategie wurden mit dem Vorstand erörtert. Gegenstand von Erörterungen mit dem Vorstand bildeten ferner die IT-Strategie und die Maßnahmen zur Umsetzung der aufsichtsrechtlichen Anforderungen an die IT („VAIT“) sowie zur Verbesserung des Business Continuity Management. Vor dem Hintergrund der zunehmenden Bedrohungslage durch Cyber-Risiken hat sich der Aufsichtsrat beim Vorstand über die ergriffenen risikobegrenzenden Maßnahmen informiert.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022 wurden nach dem aufgrund der Rotationsbestimmungen notwendig gewordenen Wechsel des Abschlussprüfers im zweiten Prüfungsjahr von der Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Prüfungsbericht des Abschlussprüfers wurde allen Aufsichtsratsmitgliedern zugänglich gemacht. An der Bilanzsitzung hat der Abschlussprüfer entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen teilgenommen. Dabei wurden die vorgenommenen risikoorientierten Prüfungshandlungen und -schwerpunkte erläutert und der Jahresabschluss kommentiert.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Lagebericht geprüft. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung erhebt der Aufsichtsrat keine Einwendungen und schließt sich dem Ergebnis der Abschlussprüfung vollumfänglich an. Im Rahmen seiner Überwachungstätigkeit sind ihm keine Risiken bekannt geworden, denen nicht im Jahresabschluss ausreichend Rechnung getragen worden ist. Der Aufsichtsrat billigt den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2022, der damit festgestellt ist.

Das Jahr 2022 ist für die Gesellschaft in Bezug auf die definierten Wachstumsziele insgesamt betrachtet weitestgehend erfreulich verlaufen.

Wir danken allen Mitarbeitenden, unseren Vertriebspartnern und dem Vorstand für die geleistete Arbeit und bringen unsere besondere Anerkennung zum Ausdruck.

München, den 24. März 2023

Der Aufsichtsrat

Prof. Dr. Alexander Hemmelrath  
Vorsitzender

© Alle Fotos: die Bayerische

Verantwortlich: Julia Rieger,  
Unternehmenskommunikation, die Bayerische

Konzeption: OE Marketing, die Bayerische

Layout und Satz: CDN Media, München,  
[www.cdnmedia.de](http://www.cdnmedia.de)

Druck: Zimmermann GmbH Druck & Verlag,  
Unterschleißheim